

◆ Zweck und Inhalt	1
◆ Haushaltsentwicklung 2014	1
◆ Rechnungsergebnis 2014	1
◆ Rechnungsergebnis 2014 in Zahlen	2

Erläuterungen zur Jahresrechnung

◆ Verwaltungshaushalt - Einnahmen	5
◆ Verwaltungshaushalt - Ausgaben	20
◆ Entwicklung ausgewählter Bereiche	31
◆ Vermögenshaushalt - Einnahmen	35
◆ Vermögenshaushalt - Ausgaben	38

Vermögen, Schulden, Bürgschaften, Rücklagen

◆ Vermögen	43
◆ Schulden und Bürgschaften	44
◆ Rücklagen	50

Anlagen

◆ Jahresergebnis 2014 (Feststellung - Aufgliederung)	
◆ Gruppierungsübersicht	

1. Zweck und Inhalt des Rechenschaftsberichtes

Nach Art. 102 Abs. 1 GO und § 77 Abs. 2 Nr. 5 KommHV ist die nach Abschluss des Haushaltsjahres zu erstellende Haushaltsrechnung durch einen Rechenschaftsbericht zu erläutern. Hier sollen insbesondere die wichtigsten Ergebnisse der Jahresrechnung und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen aufgezeigt werden. Daneben gibt er auch einen Überblick über den Stand des Vermögens und der Verbindlichkeiten sowie der Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Jahr (§ 81 KommHV).

2. Überblick über die Haushaltsentwicklung 2014

Der Haushalt für 2014 wurde vom Stadtrat in seinen Sitzungen am 21 und 22. November 2013 beraten. Er schloss mit folgenden Beträgen ab:

Verwaltungshaushalt (in Einnahmen und Ausgaben):	365.790.600 €
Vermögenshaushalt (in Einnahmen und Ausgaben):	77.534.500 €
Das Gesamtvolumen belief sich somit auf	443.325.100 €

Haushaltssatzung und Haushaltsplan genehmigte die Regierung von Unterfranken mit Schreiben vom 30. Januar 2014. Die amtliche Bekanntmachung erfolgte am 6. Februar 2014.

3. Das Rechnungsergebnis 2014

Das Rechnungsergebnis der Haushaltsrechnung 2014 wird gemäß § 79 KommHV festgestellt. Danach schließt die Jahresrechnung 2014 im Verwaltungshaushalt, in Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen, mit 367.094.547 € (in Einnahmen und Ausgaben um 1.303.947 € mehr gegenüber Haushaltsansatz) und im Vermögenshaushalt, in Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen, mit 64.264.583 € (um 13.269.917 € weniger gegenüber Haushaltsansatz) ab.

Der Verwaltungshaushalt erwirtschaftete dabei eine Gesamtzuführung an den Vermögenshaushalt in Höhe von 15.460.155 € und damit 1.130.645 € weniger als geplant. Diese Gesamtzuführung enthält auch Zuführungen an die gesetzliche Versorgungsrücklage in Höhe von 883.415 €

Die nachfolgenden Übersichten zeigen die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt 2014:

Verwaltungshaushalt 2014

Einnahmen

Hauptgruppe	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2014 €	Rechnungsergebnis 2014 €	Minder-/Mehreinnahmen €
0	Steuern, allgemeine Zuweisungen	229.809.000	225.511.544	- 4.297.455
1	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	116.786.900	122.635.694	+ 5.848.794
2	Sonstige Finanzerlöse	19.194.700	18.947.309	- 247.391
	Summe:	365.790.600	367.094.547	*) + 1.303.947

*) Rundungsdifferenz 1 €

Ausgaben

Hauptgruppe	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2014 €	Rechnungsergebnis 2014 €	Minder-/Mehrausgaben €
4	Personalausgaben	123.983.100	124.367.792	+ 384.692
5	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	33.724.050	32.631.973	- 1.092.077
6	Verwaltungs- und Betriebsausgaben	73.088.400	73.124.897	+ 36.497
7	Zuweisungen und Zuschüsse (darunter Leistungen der Sozialhilfe)	74.540.250	74.848.008	+ 307.758
8	Sonstige Finanzausgaben (ohne Zuführung zum Vermögenshaushalt)	43.864.000	46.661.722	+ 2.797.722
	Zuführung zum Vermögenshaushalt (Gr. 86)	16.590.800	15.460.155	- 1.130.645
	Summe:	365.790.600	367.094.547	+ 1.303.947

Vermögenshaushalt 2014

Einnahmen

Hauptgruppe	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2014 €	Rechnungsergebnis 2014 €	Minder-/Mehr- einnahmen €
30	Zuführung vom Verwaltungshaushalt (inkl. Versorgungsrücklage)	16.590.800	15.460.155	- 1.130.645
31	Entnahmen aus Rücklagen	6.584.200	1.868.511	- 4.715.689
32	Rückflüsse von Darlehen	65.000	62.975	- 2.025
33	Veräußerung von Beteiligungen	0	0	0
34	Grundstückserlöse und Erlöse aus dem Verkauf von beweglichen Sachen	17.530.000	13.535.758	- 3.994.242
35	Beiträge und ähnliches	5.207.000	3.271.243	- 1.935.757
36	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	19.645.000	19.035.314	- 609.686
37	Kreditaufnahmen (ohne Umschuldung)	11.912.500	11.030.627	- 881.873
	Summe:	77.534.500	64.264.583	- 13.269.917

Ausgaben

Hauptgruppe	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2014 €	Rechnungsergebnis 2014 €	Minder-/Mehr- ausgaben €
90	Zuführung zum Verwaltungshaushalt	0	0	0
91	Zuführung an Rücklagen	880.000	1.028.215	+ 148.215
92	Gewährung von Darlehen	0	0	0
93	Vermögenserwerb	7.632.300	7.569.924	- 62.376
94	Hochbaumaßnahmen	26.104.000	18.505.911	- 7.598.089
95	Tiefbaumaßnahmen	28.243.000	23.422.522	- 4.820.478
96	Betriebsanlagen	704.100	922.288	+ 218.188
97	Tilgung von Krediten	5.857.500	5.547.589	- 309.911
98	Zuweisungen, Zuschüsse für Investitionen Dritter	8.113.600	7.268.134	- 845.466
99	Kreditbeschaffungskosten, Fehlbetrag, Ablösung von Dauerlasten	0	0	0
	Summe:	77.534.500	64.264.583	- 13.269.917

4. Erläuterungen zur Jahresrechnung 2014

Die deutsche Wirtschaft hat sich im Jahresdurchschnitt 2014 insgesamt als stabil erwiesen: Lt. Statistischem Bundesamt war das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 1,6 % höher als im Vorjahr und lag damit über dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre von 1,2 %. Die deutsche Wirtschaft konnte sich in einem schwierigen weltwirtschaftlichen Umfeld behaupten und dabei vor allem von einer starken Binnennachfrage profitieren.

Die Zahl der Erwerbstätigen erreichte 2014 mit 42,7 Millionen das achte Jahr in Folge einen neuen Höchststand. Das waren 371.000 Personen oder 0,9 % mehr als im Vorjahr.

Der Finanzierungsüberschuss des Staates betrug im Jahr 2014 nach aktualisierten Ergebnissen des Statistischen Bundesamtes rund 18,0 Mrd. €. Erstmals seit der Wiedervereinigung realisierten dabei alle staatlichen Ebenen (Bund, Länder, Gemeinden und Sozialversicherungen) einen Überschuss.

Die bei Bund und Ländern im Kalenderjahr 2014 eingegangenen Steuereinnahmen betragen 593,04 Mrd. €, das sind 4,0 % mehr als im Jahr 2013. Insbesondere die veranlagte Einkommensteuer lag im Berichtszeitraum um 7,9 % über dem Vorjahresniveau. Grund für den Zuwachs ist die anhaltend gute Ertragslage der Wirtschaft mit hoher Beschäftigung. Auch der private Konsum spülte dem Staat mehr Geld in die Kassen: Die Einnahmen aus der Mehrwertsteuer legten um 3,2 % zu.

Bei den bayerischen Kommunen zeigt sich folgendes Bild: Wie zu erwarten war, gibt es auch in 2014 – wie im Vorjahr – einen positiven Finanzierungssaldo in Höhe von 1,634 Mrd. € (2013: 1,415 Mrd. €).

Die positive Entwicklung bei den Steuereinnahmen setzt sich auch in 2014 fort: Sie erreichten mit 15,863 Mrd. € einen Anstieg um 5,1 % gegenüber dem Vorjahr und damit einen neuen Spitzenwert. Die Prognosen der letzten Steuerschätzung (+ 3,4 %) wurden deutlich überschritten.

Wie bereits oben erwähnt ist dieser Zuwachs maßgeblich auf die Entwicklung bei den Gemeinschaftssteuern (u.a. Einkommensteuer) zurückzuführen. Bei der Gewerbesteuer ist dagegen nur ein moderates Wachstum um 3,9 % zu verzeichnen, das insbesondere auf dem Anstieg bei den kreisangehörigen Gemeinden (+ 6,3 %) basiert. Bei den kreisfreien Städten stieg die Gewerbesteuer lediglich um 1,6 %.

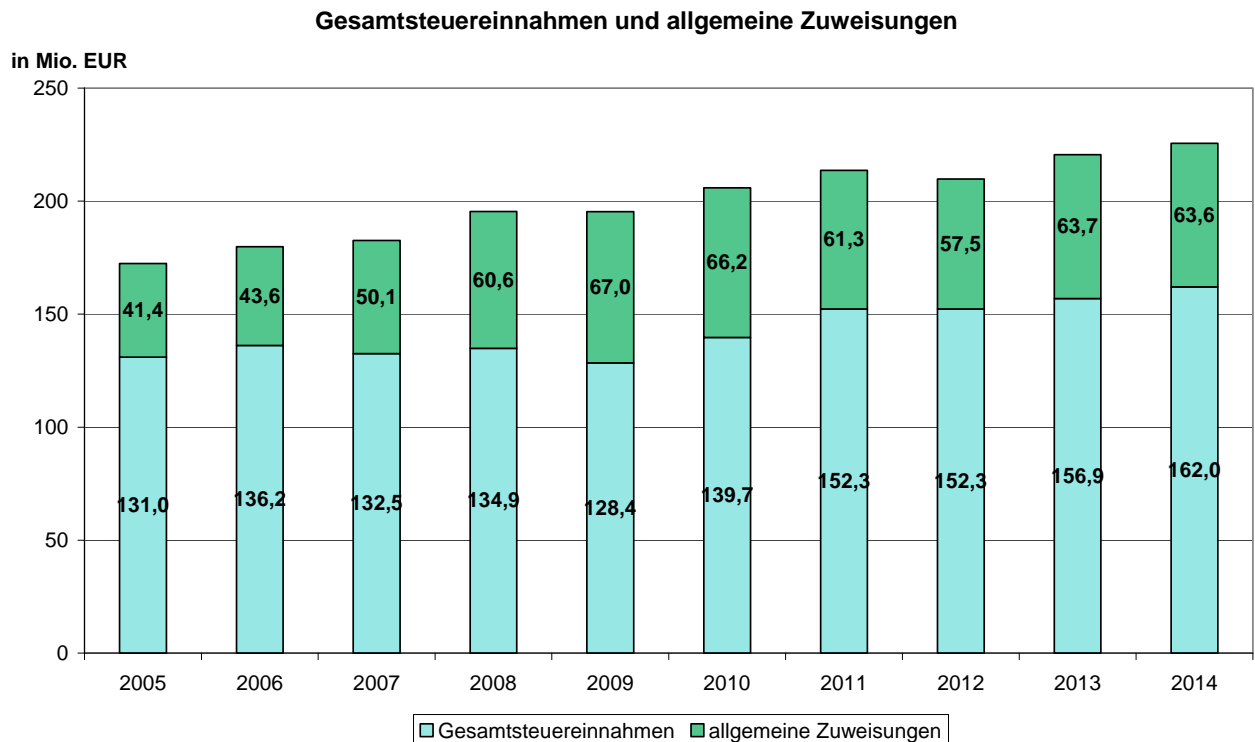
Auf der Ausgabenseite kam es bei den Personalausgaben (+ 4,9 %) insbesondere durch die Erhöhung der Tarifentgelte - sowie bei den Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen (+ 4,6 %) zu spürbaren Zuwächsen. Wie in den Vorjahren mussten die bayerischen Kommunen deutlich mehr für Sozialhilfe und die sonstigen sozialen Leistungen aufwenden – und das trotz der guten Arbeitsmarktlage. Bei den Trägern der Sozialhilfe beträgt der Anstieg 20,8 % (kreisfreie Städte), 9,8 % (Landkreise) und 4,8 % (Bezirke).

Bemerkenswert ist ein erneuter Anstieg bei den kommunalen Bauinvestitionen um 5,5 % auf 4,813 Mrd. €.

Nachstehend wird erläutert, wie sich die einzelnen Einnahme- und Ausgabegruppen des Haushaltsplanes der Stadt Würzburg im Rechnungsjahr 2014 entwickelt haben:

Hauptgruppe 0 - Steuern, Allgemeine Zuweisungen

Die Grafik zeigt die Entwicklung der Gesamtsteuereinnahmen (Gewerbesteuer, Grundsteuer A und B, Gemeindeanteil an der Einkommen- und Umsatzsteuer, Hundesteuer) und der allgemeinen Zuweisungen (z. B. Schlüsselzuweisungen, Bedarfszuweisungen, pauschale Finanzaufwendungen, Verwarnungsgelder):



Die Einnahmen dieser Gruppe waren ursprünglich mit insgesamt 229.809.000 € veranschlagt. Das Rechnungsergebnis weist mit 225.511.544 € Mindereinnahmen von 4.297.456 € aus.

Die Steuereinnahmen der kreisfreien Städte Bayerns stiegen im Jahr 2014 um 221 Mio. € auf 6,603 Mrd. € und lagen damit um rund 3,5 % über dem Ergebnis des Jahres 2013. Würzburg liegt nach der Vierteljahresstatistik des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung mit einer Steigerung von 6,84 % deutlich über dem Durchschnitt der bayerischen kreisfreien Städte.

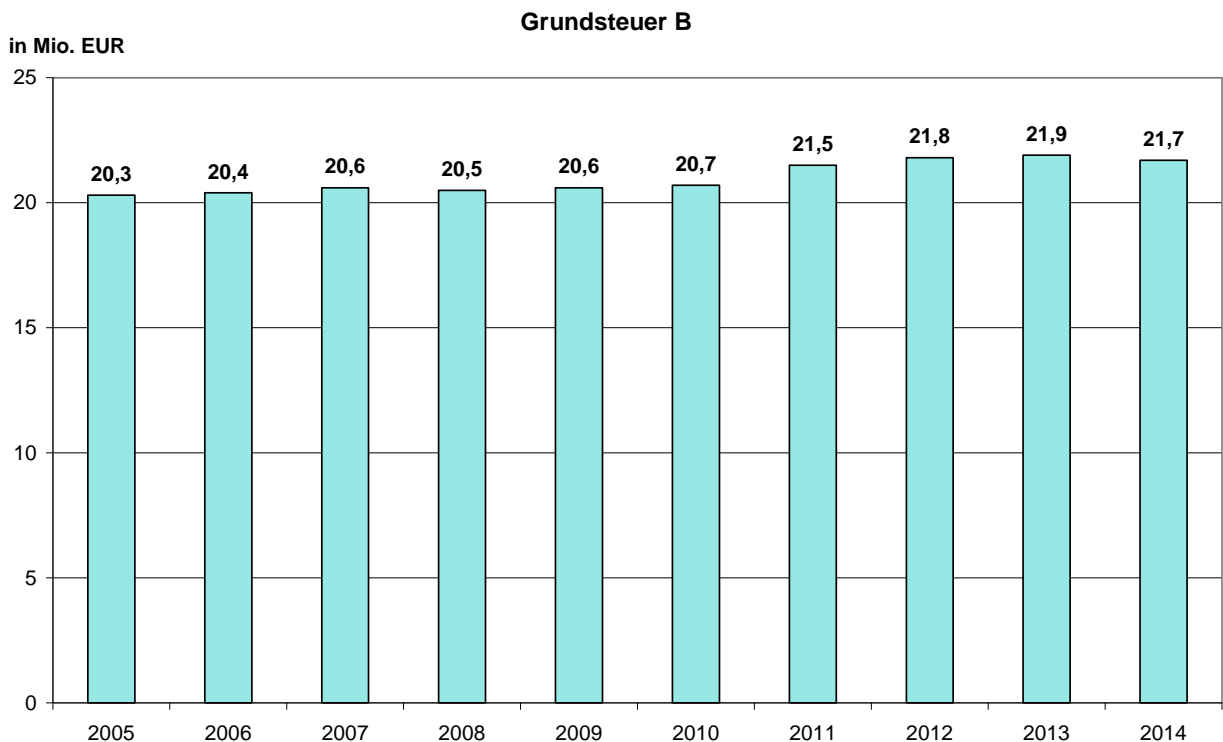
Verwaltungshaushalt - Einnahmen

Die Einnahmegruppen im Einzelnen:

Die Grundsteuer A war mit 90.000 € veranschlagt. Dieser Ansatz wird durch das Jahresergebnis in Höhe von 90.503 € erreicht.

Im Haushaltsplan 2014 wurden Einnahmen aus Grundsteuer B in Höhe von 22.400.000 € erwartet. Mit einem Rechnungsergebnis von 21.653.167 € (Mindereinnahme i. H. v. 746.833 €) konnte diese Erwartung nicht erreicht werden. Die Ansatzbildung 2014 war zu optimistisch, da eingeplante Einnahmen aus Grundsteuer B für das Hubland erst später realisiert werden können, da die Steuerfestsetzung u.a. abhängig ist von der Fertigstellung der Bebauung bzw. der Eintragung in das Grundbuch.

Die Grafik zeigt die Entwicklung der Grundsteuer B seit 2005:



Die Gewerbesteuereinnahmen (brutto) der kreisfreien Städte Bayerns stiegen in 2014 im Vergleich zum Vorjahr um 105 Mio. € auf 4.128 Mio. €. Dies bedeutet eine Steigerung von 2,6 %, die damit deutlich unter der Steigerungsrate von 2012 auf 2013 mit 13 % liegt. Die starken regionalen Unterschiede zwischen den Kommunen zeigen sich auch darin, dass von den 25 kreisfreien Städten 11 Kommunen Einbußen gegenüber 2013 (-2,12 % bei Nürnberg bis -21,82 % bei Rosenheim) zu verzeichnen haben. Bei den restlichen Kommunen ergeben sich bei den Zuwächsen Spannbreiten von +0,95 % bei Straubing bis +40,61 % bei Bayreuth, wobei Würzburg bei eine Steigerungsrate von +7,23 % zu verzeichnen hat. ¹

Verwaltungshaushalt - Einnahmen

Der Ansatz für die Gewerbesteuer betrug im Haushaltsjahr 2014 74,0 Mio. €. Dem steht ein Rechnungsergebnis in Höhe von rd. 70,2 Mio. € gegenüber, was Mindereinnahmen i. H. v. 3,8 Mio. € bedeutet. Die Steuerschätzung vom November 2014 prognostizierte Zuwächse bei der Gewerbesteuer (brutto) in Höhe von 1,1 % zum Vorjahr. Diese Steigerung trifft für Würzburg annähernd zu (das Rechnungsergebnis des Jahres 2013 betrug 69,5 Mio. €), die eingeplante Einnahmenerwartung ist allerdings nicht erzielt worden.

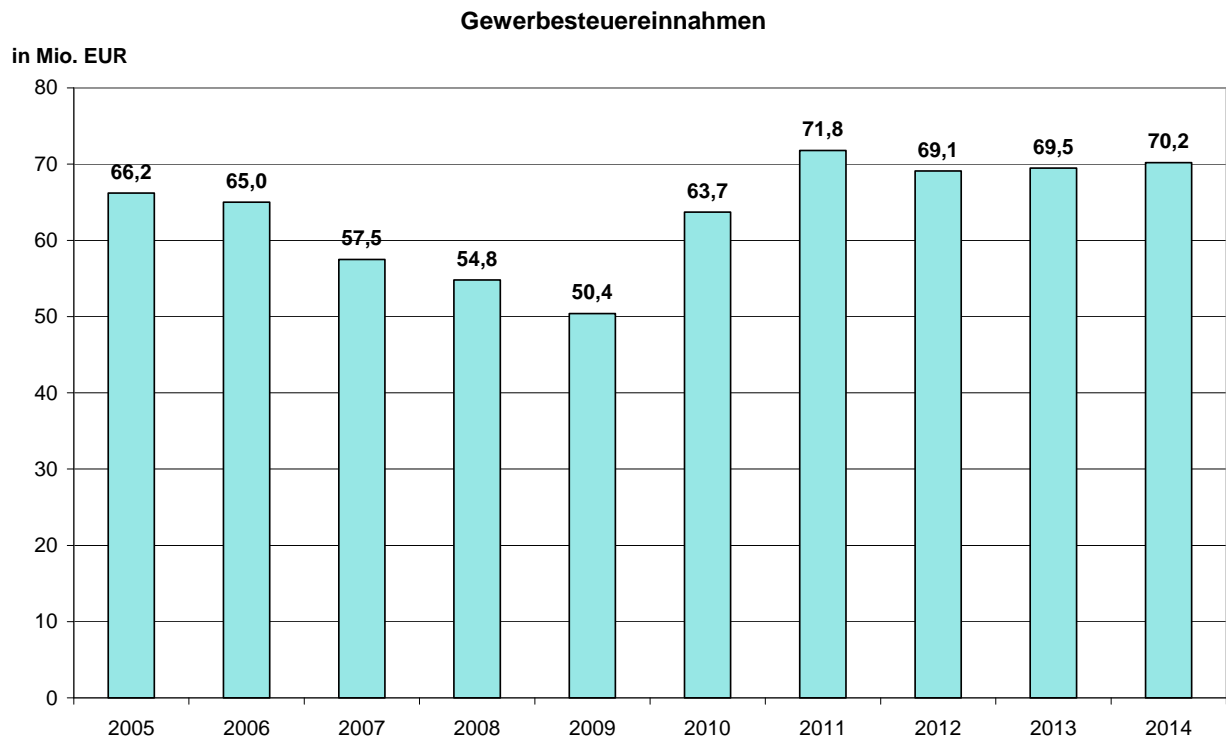
Von insgesamt 8.825 in 2014 angemeldeten Gewerbetreibenden mussten 6.186 keine Gewerbesteuer zahlen; nur bei 2.639 Betrieben (29,9 %) entstand eine Zahlungspflicht: ²

Gewerbesteuer in € / Jahr	Gewerbetreibende						Prozentualer Anteil						Summe in Mio. €					
	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2014	2013	2012	2011	2010	2009
0	6.186	5.990	6.002	5.898	5.770	5.969	70,10	69,59	70,39	71,76	71,76	71,06	0	0	0	0	0	0
bis 10.000	1.882	1.890	1.834	1.720	1.654	1.783	21,33	21,96	21,51	20,75	20,57	21,23	5,65	5,65	5,35	5,25	4,82	5,07
bis 50.000	555	548	518	490	461	475	6,29	6,37	6,07	5,91	5,73	5,65	12,34	12,16	11,71	11,12	10,43	10,72
bis 100.000	91	80	84	86	72	81	1,03	0,93	0,99	1,04	0,90	0,96	6,11	5,60	5,92	6,11	5,07	5,87
bis 500.000	96	88	79	80	71	78	1,09	1,02	0,93	0,97	0,88	0,93	18,28	16,15	15,40	14,48	12,70	14,28
bis 1 Mio.	8	8	6	8	6	8	0,09	0,09	0,07	0,10	0,07	0,10	5,45	5,16	3,98	5,53	4,74	5,57
über 1 Mio.	7	4	4	6	7	6	0,08	0,05	0,05	0,07	0,09	0,07	16,04	11,06	11,33	13,93	19,47	13,02
	8.825	8.608	8.527	8.288	8.041	8.400	100	100	100	100	100	100	63,87	55,78	53,69	56,42	57,23	54,53

¹ Vierteljahresstatistik des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung zu den Steuereinnahmen 2013/2014

² Gewerbesteuerstufenstatistik / AKDB-Programm OK.FIS (Stand 27.04.2015). Hinweis: Die Gewerbesteuereinnahmen aus der Statistik zeigen nicht das buchungsmäßige Rechnungsergebnis, sondern die Zahlen der Vorauszahlungen bzw. veranlagten Gewerbesteuer in den Vorjahren sowie die Zahlen der Vorauszahlungen in 2014.

Die Entwicklung der Gewerbesteuer seit 2005 ist in der folgenden Grafik dargestellt:



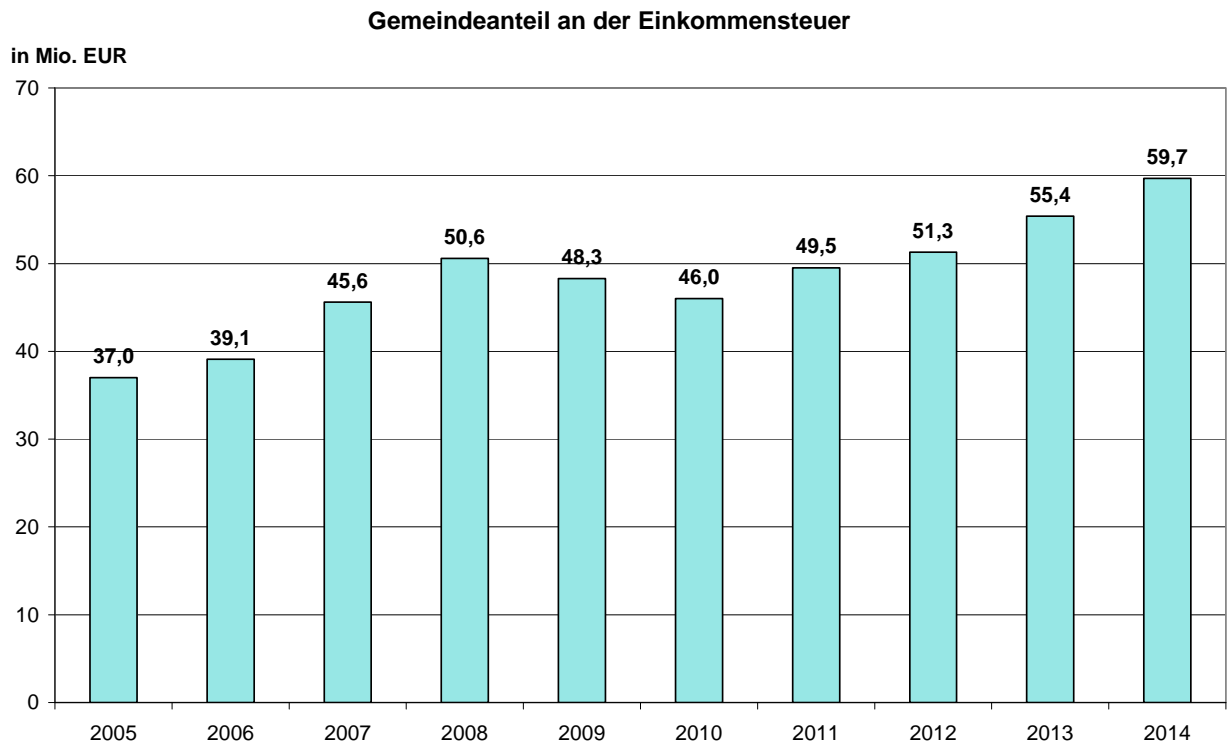
Beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer konnten die bayerischen Städte und Gemeinden in 2014 im Vergleich zum Vorjahr ein Plus von 7,6 %, das sind 460,25 Mio. €, (gesamt: 6,480 Mrd. €) erzielen³, was spürbar über der Prognose der Steuerschätzung vom November 2014 (+ 5,4 %) liegt.

Im städtischen Haushalt 2014 war ein Betrag von 58.400.000 € vorgesehen. Das Rechnungsergebnis liegt bei 59.684.393 € und damit um rd. 1,3 Mio. € über diesem Ansatz. Es liegt somit auch deutlich über dem des Rechnungsjahres 2013 mit rd. 55,4 Mio. € (+ 4,3 Mio. €). Grund für den kräftigen Anstieg sind die weiterhin gute Wirtschaftslage, deutliche Lohnzuwächse und die hohe Zahl der Erwerbstätigen, die im Jahr 2014 bundesweit das achte Jahr in Folge einen neuen Höchststand erreicht hat.

³ Chefinfo des Bayerischen Städtetages vom 04.03.2015

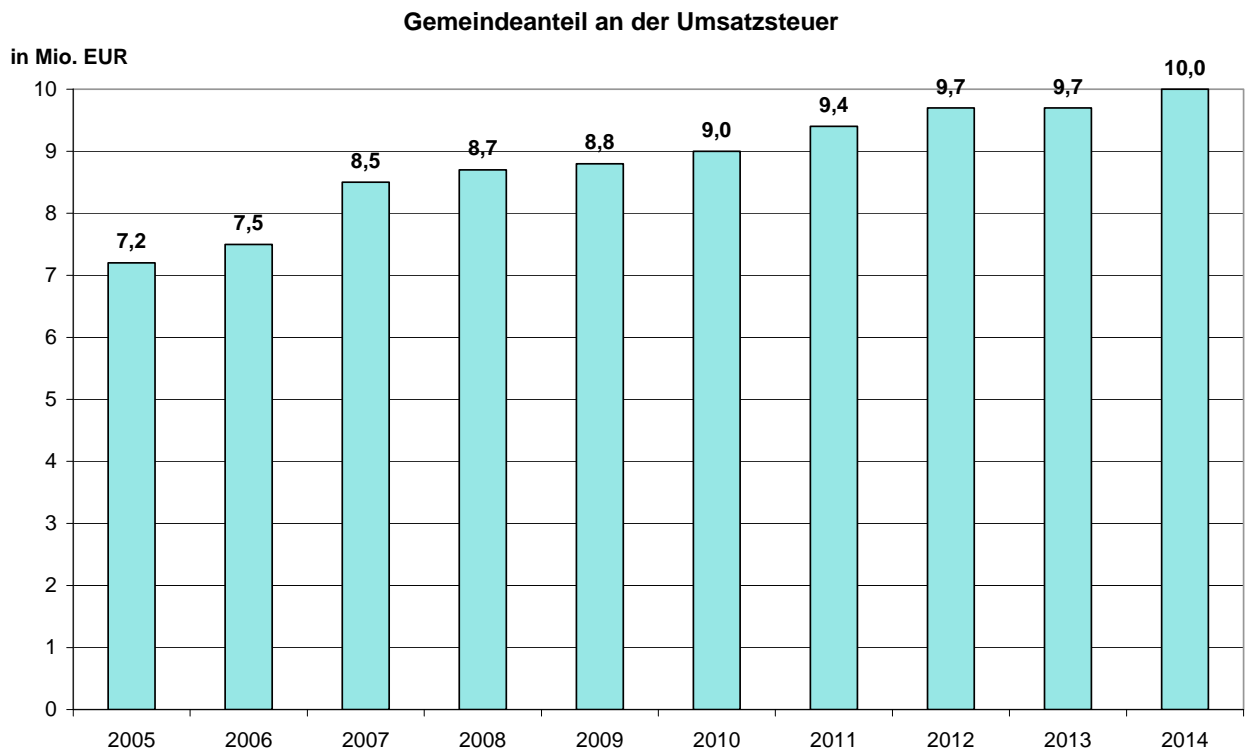
Verwaltungshaushalt - Einnahmen

Die Entwicklung der Beteiligung an der Einkommensteuer ist in der folgenden Grafik dargestellt:



Der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer weist ein Rechnungsergebnis von 9.974.048 € aus und liegt damit nur um 25.952 € unter dem Ansatz von 10.000.000 €. Im Vergleich zu den Einnahmen des Vorjahres in Höhe von 9.708.629 € konnte jedoch ein Zuwachs von 265.419 € (+ 2,7 %) verzeichnet werden. Bayernweit erhöhte sich der kommunale Anteil an der Umsatzsteuer um 2,7 % auf 631,88 Mio. €. Würzburg liegt somit exakt im bayerischen Trend.

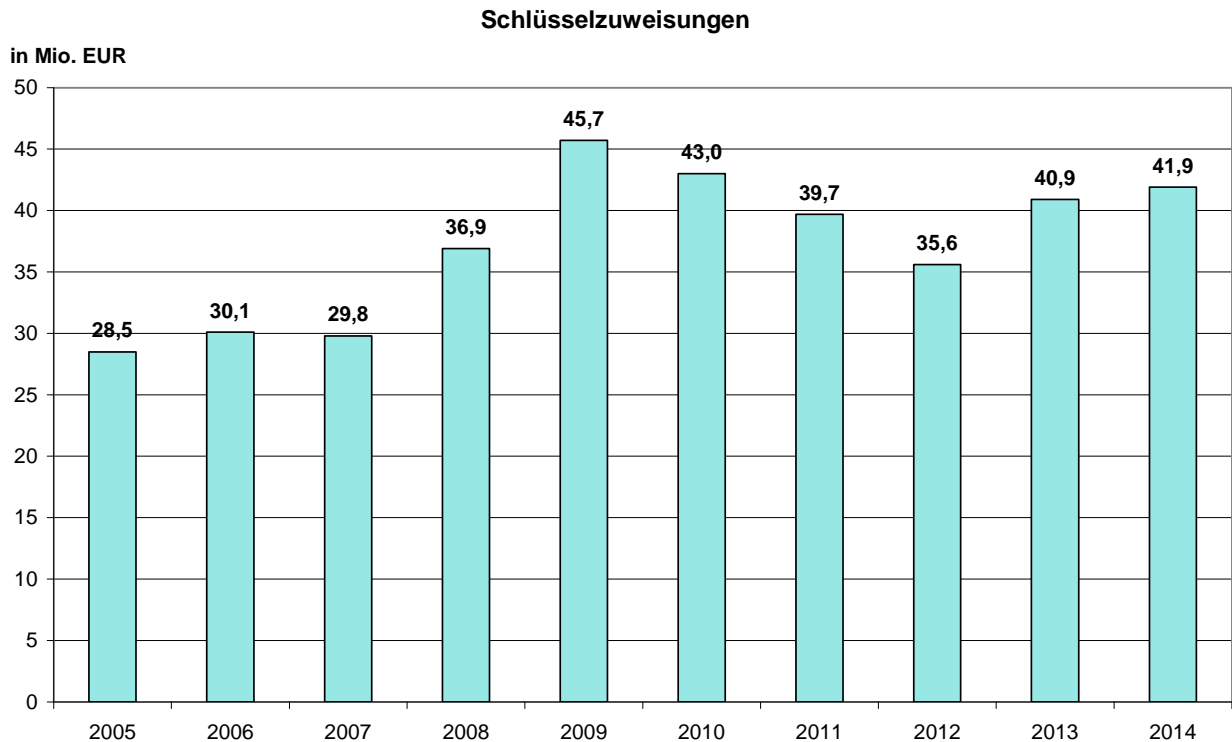
Wie sich die Umsatzsteuereinnahmen seit 2005 entwickelt haben, zeigt die nachfolgende Grafik:



Für das Haushaltsjahr 2014 wurde eine Einnahmeerwartung bei den Schlüsselzuweisungen in Höhe von 42.600.000 € etatisiert. Diese begründete sich unter anderem auf der Prognose des Bayerischen Städtetages, dass die Schlüsselmasse im Haushalt des Freistaates Bayern aufgrund der positiven Entwicklung der Steuereinnahmen deutlich ansteigen dürfte. Tatsächlich stieg der Grundbetrag, der der Berechnung 2014 zugrunde gelegt wird, im Vergleich zu 2013 signifikant an. Weiterhin lag die städtische Steuerkraft pro Einwohner unter dem bayerischen Landesdurchschnitt.

Allerdings führten ein niedrigerer Ergänzungsansatz für die Belastungen durch Sozialhilfe und Grundsicherung im Ergebnis dazu, dass nach dem Bescheid des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung für die Stadt Würzburg nur 41.865.192 € bewilligt wurden. Damit ergeben sich hier Mindereinnahmen gegenüber dem eingeplanten Ansatz in Höhe von rd. 0,735 Mio. €. Im Vergleich zu 2013 hat die Stadt Würzburg (bewilligte Schlüsselzuweisungen 2013: rd. 40,9 Mio. €) dennoch eine höhere Zuweisung erhalten (rd. + 1,0 Mio. €).

Die Schlüsselzuweisungen seit 2005:



Die pauschalen Finanzaufweisungen nach Art. 7 FAG zum Verwaltungsaufwand für Ausgaben des übertragenen Wirkungskreises betragen 2014 4.181.542 € und erreichten damit den Haushaltsansatz von 4.180.000 €

Die Länder und Gemeinden erhalten für ihre überproportionalen Belastungen durch Mindereinnahmen beim Einkommensteueranteil seit der veränderten Abrechnung des Kindergeldes im Jahr 1996 einen höheren Anteil an der Umsatzsteuer. Diese Einkommensteuerersatzleistungen vom Land werden als sog. Familienleistungsausgleich vom Freistaat an die Kommunen weitergereicht.

Sie waren ursprünglich mit 5,0 Mio. € veranschlagt, bei einem Rechnungsergebnis von 4.987.764 € wurde diese Einnahmenerwartung annähernd erfüllt.

Die Gemeinden und Landkreise sind derzeit mit 8/21 am Aufkommen der Grunderwerbsteuer beteiligt (Kommunalanteil). Aus dem Grunderwerbsteuerverbund fließen die Verbundmittel nach Maßgabe des örtlichen Aufkommens den kreisfreien Städten und den Großen Kreisstädten in voller Höhe zu. Die übrigen kreisangehörigen Gemeinden erhalten drei Siebtel und die Landkreise vier Siebtel des Kommunalanteils.

Bei dem Aufkommen aus der Grunderwerbsteuer wurde im städtischen Haushalt ursprünglich von einer Einnahmenerwartung von 5,0 Mio. € ausgegangen. Letztendlich konnten jedoch nur 4.333.916 € und damit rd. 666.000 € weniger realisiert werden. Damit hat sich gezeigt, dass an das gute Ergebnis des Vorjahres

mit rd. 4,95 Mio. € nicht angeknüpft werden konnte. Es zeichnet sich ab, dass sich der Immobilienboom der vergangenen Jahre verlangsamt, insbesondere aufgrund des sinkenden Angebotes am Markt.

Die Einnahmen für Verwarnungsgelder aus der kommunalen Verkehrsüberwachung waren mit 1.900.000 € zu niedrig veranschlagt. Bei einem Rechnungsergebnis von 2.130.257 € sind Mehreinnahmen von 230.257 € zu verzeichnen. Die Einnahmen liegen damit auf dem Niveau des Rechnungsergebnisses 2013 (2.122.479 €).

Die Stadt Würzburg erhielt 2014 vom Freistaat Bayern einen Belastungsausgleich zu Hartz IV und zu den Leistungen an Ausländer, Aussiedler und Spätaussiedler in Höhe von 5.597.531 €. Grundlage für diese Zuweisung ist die Belastung der jeweiligen Kommune im Vorjahr. Ursprünglich war im Haushaltsplan 2014 eine Zuweisung von 5,4 Mio. € eingeplant (Mehreinnahmen von rd. 0,2 Mio. €).

Im Jahr zuvor hatte die Stadt Würzburg eine Zuweisung in Höhe von rd. 5,9 Mio. € zum Ausgleich ihrer Belastungen in 2012 erhalten.

Hauptgruppe 1 - Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb

Für Verwaltungsgebühren (Gr. 10) waren insgesamt 5.183.800 € veranschlagt worden. Bei einem Rechnungsergebnis von 4.911.679 € wurde der Ansatz um 272.121 € unterschritten.

Die Mindereinnahmen gehen vor allem auf nicht erreichte Ansätze im Bereich der Kfz-Zulassungen und Bewohnerparkplätze (ca. 120.000 €) sowie bei den Verwaltungsgebühren für Melde-, Pass- und Gewerbesen (ca. 145.000 €) zurück. In diesen Bereichen fiel die Ansatzplanung etwas zu optimistisch aus, aber im Vergleich zum Rechnungsergebnis des Vorjahres zeichnet sich trotzdem eine Steigerung ab.

Die Einnahmen aus Benutzungsgebühren und ähnlichen Entgelten (Gr. 11) waren mit insgesamt 9.719.000 € eingeplant. Die Solleinnahmen des Jahres 2014 belaufen sich auf 10.061.153 €, sodass sich eine Mehreinnahme in Höhe von 342.153 € ergibt. Die wesentlichen Einnahmegruppen in diesem Bereich:

Die Benutzungsgebühren (Gr. 110) betragen bei einem Haushaltsansatz von 965.800 € im Rechnungsergebnis 932.927 €. Diese Gruppierung umfasst z. B. Eintrittsgelder für kulturelle Einrichtungen, Benutzungsgebühren für Einrichtungen der Jugendhilfe oder Gebühreneinnahmen des Friedhofes und des Bestattungsdienstes.

Das Ergebnis bei den Grabbenutzungsgebühren (Gr. 1142; Ansatz: 1.650.000 €, Rechnungsergebnis: 1.441.192 €) weist eine Mindereinnahme von 208.808 € aus. Diese Abweichung vom Ansatz 2014 ist v. a. darauf zurückzuführen, dass tendenziell weniger Grabverlängerungen bzw. mehr Grabauflösungen stattfanden. Bei den Bestattungsgebühren (Gr. 1141 und 1143) ergibt sich ebenfalls eine Mindereinnahme, hier von 142.558 € (Ansatz: 780.000 €, Rechnungsergebnis: 637.442 €).

Bei den Gebühren und Entgelten für Schulen und kulturelle Veranstaltungen (Gr. 118) waren Einnahmen in Höhe von 1.020.000 € erwartet worden. Das Rechnungsergebnis liegt mit 1.098.916 € um 78.916 € darüber.

Die Sondernutzungsgebühren (Gr. 1191) wurden im Haushaltsplan 2014 mit 371.000 € veranschlagt. Das Rechnungsergebnis i. H. v. 396.647 € liegt um 25.647 € über dem Ansatz. Hierunter fallen z. B. Gebühren für Straßengastronomie, Werbeanlagen, Baustelleneinrichtungen oder Gerüstaufstellungen.

Die Parkgebühren aus Parkautomaten (HHSt. 0.6800.1192) wurden im Laufe des Jahres 2014 angehoben. So ergaben sich Einnahmen von 3.488.606 € bei einem Haushaltsansatz von 3.000.000 €. Für Planungsleistungen, Instandhaltung, Wartung und Leerung der Automaten erhält die Würzburger Stadtverkehrs-GmbH eine jährliche pauschale Vergütung von 345.100 € (brutto). Es verbleiben somit bereinigte Einnahmen in Höhe von 3.143.506 €. Diese haben sich im Vergleich zum Vorjahr (2013: 2.586.823 €) um 556.683 € erhöht.

Verwaltungshaushalt - Einnahmen

Die Einnahmen aus Kindergartenbeiträgen (Gr. 1194) wurden im Haushaltsjahr 2014 mit 537.000 € veranschlagt; Rechnungsergebnis: 604.992 €. Die Mehreinnahmen von 67.992 € sind v. a. auf eine steigende Anzahl der betreuten Kinder und höhere Buchungszeiten zurückzuführen.

Die Einnahmen aus Verkäufen (Gr. 13; hier vor allem: Holzverkauf Forstbetrieb, Drucksachen, Lebensmittel und Getränke) betragen 2014 insgesamt 2.198.140 € und liegen damit im Umfang von 33.260 € unter dem Haushaltsansatz von 2.231.400 €. Bei den einzelnen Bereichen sind leichte Abweichungen vom Ansatz zu finden. Insbesondere haben sich Mindereinnahmen von 40.782 € beim Holzverkauf des Forstbetriebs ergeben, da sich der Hiebsatz aus Gründen des Waldschutzes deutlich reduziert hat.

Die Ansätze für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen (Gr. 14) wurden mit 4.255.550 € veranschlagt. Das Rechnungsergebnis von 4.409.201 € übersteigt diesen Ansatz um 153.651 €. Die Abweichung setzt sich aus Mehreinnahmen bei einer Vielzahl von Haushaltsstellen zusammen, einen größeren Anteil machen z. B. höhere Mieteinnahmen bei den Hallen und Sälen (Gr. 1414, Mehreinnahmen: 136.795 €) aus.

Bei den sonstigen Verwaltungs- und Betriebseinnahmen (Gr. 15) handelt es sich um Rückersätze für Personalausgaben, Bewirtschaftungskosten, Schadensregulierungen, Statikkosten im Baugenehmigungsverfahren usw.. Der Ansatz 2014 betrug 1.801.000 €. Bei einem Rechnungsergebnis von 2.291.839 € betragen die Mehreinnahmen 490.839 €. Diese sind bei verschiedenen Haushaltsstellen entstanden, z. B. bei den Kostenersätzen für Bewirtschaftungskosten (Mehreinnahmen: 59.415 €) und für Schadensfälle (Mehreinnahmen: 195.783 €) oder durch Umsatzsteuerrückvergütungen durch das Finanzamt (Mehreinnahmen: 223.746 €).

Die Ansätze für die Erstattung von Ausgaben des Verwaltungshaushalts (Gr. 16) wiesen im Haushalt 2014 insgesamt einen Betrag von 58.232.700 € aus. Das Rechnungsergebnis beträgt 61.454.889 € und liegt damit um 3.222.189 € über dem Ansatz. Die Mehreinnahmen ergeben sich insbesondere bei folgenden Einnahmepositionen:

Die Erstattungen des Bundes an den Nettoausgaben der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (Gr. 1601) überstiegen den Ansatz von 8.760.000 € um 301.335 €. Diesen Mehreinnahmen stehen jedoch auch Mehrausgaben bei der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (Gr. 73) gegenüber.

Die von der Stadt Würzburg erbrachten Leistungen für Asylbewerber nach dem AsylbLG (Gr. 1611) werden zu 100 % von der Regierung von Unterfranken ersetzt. Durch die steigende Fallzahl und ein Urteil des Bundesverfassungsgerichtes zur Höhe der Geldleistungen stiegen somit neben den Ausgaben bei Gr. 79 auch die Einnahmen. Diese überstiegen den Ansatz von 2.195.000 € um 1.357.234 €

Die Einnahmen aus Gastschulbeiträgen (Gr. 1622) belaufen sich auf 14.265.377 € und liegen um 78.876,87 € über den Ansätzen von 14.186.500 €

Verwaltungshaushalt - Einnahmen

Die Erstattungen für Sozial- und Jugendhilfeleistungen (Gr. 1623 und 1625), insbesondere für die Vollzeitpflege (§ 33 SGB VIII) und für vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen (§ 42 SGB VIII), fielen insgesamt um 72.448 € höher aus als prognostiziert.

Die anteilige Erstattung von Aufwendungen für die Wolfskeel-Realschule (Gr. 1629) durch den Landkreis Würzburg lag mit 231.094,60 € um 73.095 € über dem Haushaltsansatz von 158.000 € und beruht auf Nachzahlungen im Rahmen der Spitzabrechnung 2013 sowie einer Korrekturabrechnung für frühere Jahre.

Daneben fallen die Erstattungen der kommunalen Sonderrechnungen (z. B. städtische Eigenbetriebe für Dienstleistungersatz) (Gr. 165) mit 3.445.167 € insgesamt um 531.667 € höher aus als veranschlagt. Hier wurde neben den Dienstleistungersatz 2014 auch die Endabrechnung der Dienstleistungersatz 2013 vereinnahmt.

Des Weiteren sind Mehreinnahmen bei den Erstattungen vom Evangelischen Gymnasium Würzburg gGmbH (Dag-Hammarskjöld-Gymnasium) für abgeordnetes Personal (Gr. 1680) von 272.660 € entstanden (Ansatz: 752.600 €, Rechnungsergebnis: 1.025.260 €). Dies ist darauf zurückzuführen, dass die vertraglich vereinbarten Versorgungszuschläge von 2013 erst im Haushaltsjahr 2014 vereinnahmt wurden.

Bei den Inneren Verrechnungen (Gr. 169) ergeben sich bei einem Ansatz von 19.308.400 € Mehreinnahmen von 148.247 € (Rechnungsergebnis: 19.160.153 €). Den Mehreinnahmen stehen bei der Gr. 679 Mehrausgaben in gleicher Höhe gegenüber.

Die Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke (Gr. 17) betreffen vor allem die Lehrpersonalzuschüsse, die Beteiligung am örtlichen Aufkommen der Kfz-Steuer sowie Zuschüsse an Kindergarten- und Kinderkrippenträger. Insgesamt waren hierfür 30.615.150 € veranschlagt. Bei einem Ergebnis von 32.542.405 € betragen die Mehreinnahmen 1.927.255 €.

Die Betriebskostenförderung nach dem KiföG (Bundesmittel) für nichteigene Kindergärten lag dabei um 336.665 € höher als erwartet. Zum Zeitpunkt der Haushaltsplanaufstellung standen hier verschiedene Berechnungsfaktoren noch fest.

Daneben sind Mindereinnahmen von 520.288 € bei den staatlichen Zuweisungen nach dem BayKiBiG zu verzeichnen. Mehreinnahmen haben sich auch bei den Lehrpersonalzuschüssen in Höhe von 1.934.368 € ergeben, die durch gestiegene Schülerzahlen (z. B. bei zunehmender Anzahl von Berufsschülern wegen guter Konjunktur) zustande kommen.

Der kommunale Anteil an der Kfz-Steuer war mit 1.636.000 € veranschlagt. Das Rechnungsergebnis in Höhe von 1.807.600 € führt zu Mehreinnahmen von 171.600 €. Seit Juli 2009 ist die Ertragshoheit für die Kfz-Steuer von den Ländern auf den Bund übertragen worden. Als Kompensation erhalten diese einen Festbetrag aus dem Steueraufkommen des Bundes, der anteilig auch an die Kommunen weitergeleitet wird. Die Kommunen erhalten somit keine Zuweisungen mehr, die an das örtliche Aufkommen der Kfz-

Steuer anknüpfen, sondern einen Durchschnittswert aus dem Aufkommen der Jahre 2008 – 2010 zuzüglich einer jährlich neu festgelegten prozentualen Erhöhung. Dieser Erhöhungssatz war bei der Ansatzplanung 2014 noch nicht bekannt und führt nach Vorliegen des Bewilligungsbescheides zu den Mehreinnahmen.

Die Leistungsbeteiligung für Unterkunft und Heizung an Arbeitsuchende (Gr. 19) wurde mit 4.750.000 € eingeplant. Der Bundesanteil zur Kompensation von Mehrbelastungen der Kommunen durch die Hartz IV-Reform beträgt 2014 30,6 %. Das Ergebnis 2014 beträgt 4.766.388 € und liegt somit geringfügig über dem Ansatz.

Hauptgruppe 2 - Sonstige Finanzeinnahmen

Im Rechnungsjahr 2014 wurden Zinsen (Gr. 20) in Höhe von 534.631 € vereinnahmt, womit der Haushaltsansatz von 531.600 € minimal übertroffen wurde.

Für die Gewinnanteile von wirtschaftlichen Unternehmungen und aus Beteiligungen (Gr. 21) war ein Ansatz in Höhe von 170.000 € für die Gewinnablieferung für die Mainfrankenmesse festgelegt worden, die auch vertragsgemäß bei der Stadt Würzburg einging.

Konzessionsabgaben (Gr. 22) werden zum Einen von der Stadtwerke Würzburg AG/Mainfranken Netze GmbH als Ausgleich für die Inanspruchnahme des öffentlichen Straßenraums durch Leitungen für Strom, Erdgas, Fernwärme und Trinkwasser und zum Anderen vom Entwässerungsbetrieb für die Nutzung der öffentlichen Straßen durch Abwasserleitungen erhoben. Die Einnahmeerwartung aus der Zahlung von Konzessionsabgaben belief sich auf insgesamt 9,5 Mio. €. Diese Erwartung wurde nicht in voller Höhe erfüllt. Tatsächlich wurden Konzessionsabgaben in Höhe von 9.313.955 € an die Stadt abgeführt (Mindereinnahme. 186.045 €).

Im Einzelnen:

Die Summe der in 2014 geleisteten monatlichen Abschlagszahlungen der Stadtwerke betrug 8.832.000 € abzüglich einer Rückzahlung in Höhe von 30.311 € aus der Spitzabrechnung des Vorjahres (gesamt: 8.801.689 €). Bei einem Haushaltsansatz von 9,2 Mio. € blieb die Konzessionsabgabe somit deutlich hinter den Erwartungen zurück. Grund dafür sind niedrigere Verbrauchsmengen im Versorgungsgebiet Würzburg gegenüber dem Vorjahr insbesondere in den Bereichen Strom, Gas und Fernwärme.

Der Entwässerungsbetrieb zahlte in 2014 eine Konzessionsabgabe in Höhe von 463.756 € einschließlich einer Nachzahlung als Ergebnis der Spitzabrechnung 2013 in Höhe von 103.756 €. Die Höhe der Nachzahlung erklärt sich durch die niedrigen Abschlagszahlungen des Vorjahres. Mit diesem Rechnungsergebnis wurde der Haushaltsansatz von 0,3 Mio. € deutlich übertroffen.

Bis zum Haushaltsjahr 2014 wurde eine Konzessionsabgabe der Würzburger Straßenbahn GmbH (WSB) aus einem prozentualen Anteil der Fahreinnahmen des Straßenbahnbetriebs veranschlagt. Durch die Übertragung des Betriebs der städtischen Bäder und der Eisbahn auf die neu gegründete Würzburger Bäder GmbH wird auf die Auszahlung dieser Konzessionsabgabe verzichtet und dieser Betrag als städtischer Anteil an der Refinanzierung des Bäderdefizits behandelt. Im Rechnungsjahr 2014 wurde im städtischen Haushalt lediglich die Nachzahlung der WSB aus der Spitzabrechnung 2013 in Höhe von 48.509 € vereinnahmt.

Die Ersätze für Sozialleistungen (Gr. 24 und 25; innerhalb und außerhalb von Einrichtungen), welche überwiegend von Rentenversicherungsträgern, Arbeitsämtern und Krankenkassen gezahlt werden, waren

Verwaltungshaushalt - Einnahmen

mit 956.500 € veranschlagt. Das Rechnungsergebnis beträgt 1.117.071 €. Die Mehreinnahmen i. H. v. 160.371 € sind vor allem durch einen Erstattungsfall im Bereich der Hilfe zur Pflege angefallen.

Bei den weiteren Finanzeinnahmen (Gr. 26) handelt es sich um Stundungszinsen, Bußgelder, Säumniszuschläge, Bürgschaftsgebühren und Zinsen aus Steuernachforderungen u. ä.. Gegenüber einem Haushaltsansatz von 2.329.500 € ist ein Rechnungsergebnis von 2.221.868 € erzielt worden. Die Mindereinnahmen i. H. v. 107.632 € ergeben sich vor allem aus den Mindereinnahmen bei der Verzinsung von Steuernachforderungen.

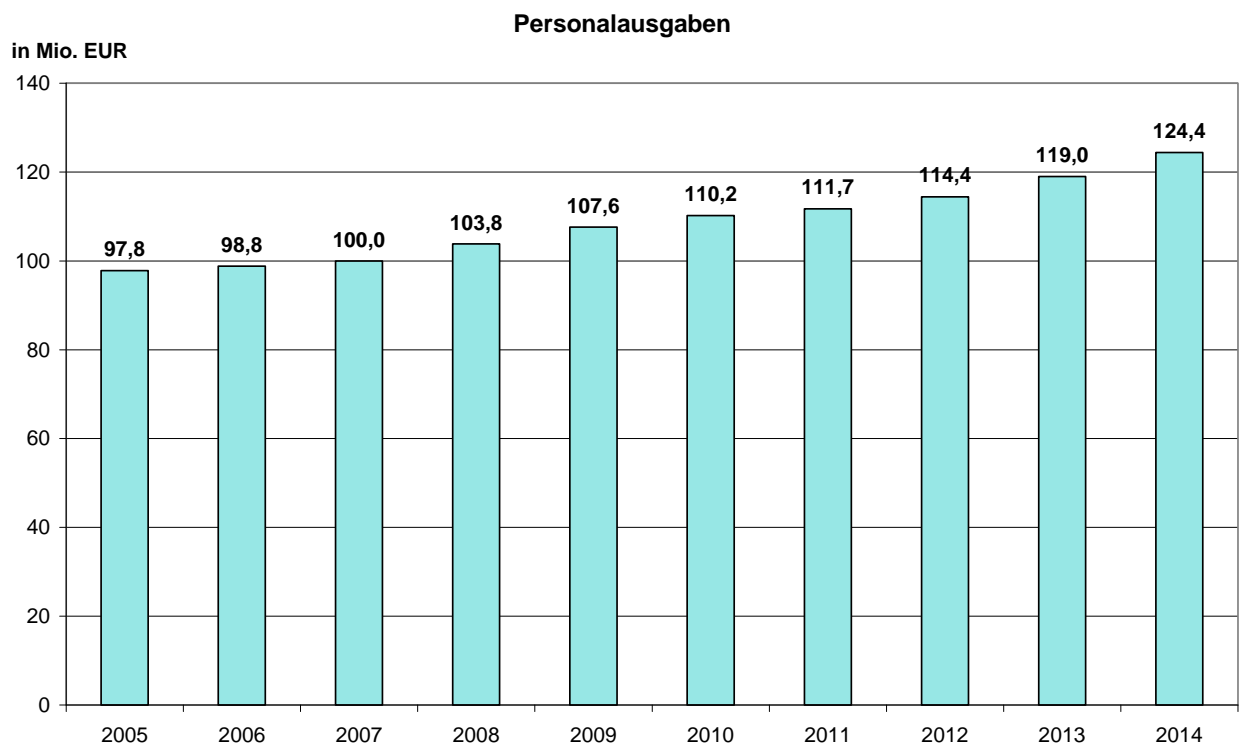
Mit 5.589.483 € werden die kalkulatorischen Einnahmen (Gr. 27 - Abschreibungen und Verzinsungen des Anlagekapitals) verrechnet, die deckungsgleich mit den kalkulatorischen Ausgaben bei Gr. 68 sind.

Eine Zuführung vom Vermögenshaushalt (Gr. 28) war nicht eingeplant und wurde für einen Ausgleich des Verwaltungshaushaltes auch nicht benötigt.

Hauptgruppe 4 - Personalausgaben

Für Personalausgaben standen im Haushalt des Jahres 2014 Mittel i. H. v. 123.983.100 € zur Verfügung. Die tatsächlichen Personalausgaben belaufen sich 2014 einschließlich der Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten und Personalnebenausgaben auf 124.367.792 €, d. h. es entstanden Mehrausgaben von 384.692 €.

Die nachstehende Übersicht zeigt die Entwicklung der Personalausgaben der letzten 10 Jahre:



Vergleich Rechnungsergebnis 2014 mit Rechnungsergebnis 2013:

- Aktive Beschäftigte (SN 40):

Die Ausgaben für die aktiven Beschäftigten haben sich gegenüber dem Vorjahr um rund 3,4 Mio. € erhöht. Die Steigerung ist in erster Linie auf die Erhöhung der Beamtenbezüge und der Tarifentgelte zurückzuführen:

· Beamte: Die zum 01.01.2014 wirksam gewordene lineare Erhöhung um 2,95 % führte zu Mehrkosten von ca. 1,0 Mio. €. In der Gesamtschau lag das Rechnungsergebnis jedoch unter dem des Vorjahres, da in 2013 die 2. Rate der Abgeltung der Ausgleichsansprüche für Feuerwehrbeamte i. H. v. 0,4 Mio. € gezahlt worden war.

· Tarifbeschäftigte: Die Entgelte der Beschäftigten erhöhten sich ab 01.03.2014 linear um 3,0 %, mindestens aber um 90 €. Dies führte zu Mehrkosten i. H. v. ca. 1,6 Mio. €.

Weitere Ausgabesteigerungen sind insbesondere auf die Besetzung der in den Vorjahren neu geschaffenen Stellen zurückzuführen.

- Versorgungsbezüge (SN 42):

Hier sind die Ausgaben um rund 1,27 Mio. € gestiegen. Wie die Beamtenbezüge wurden auch die Versorgungsbezüge zum 01.01.2014 um 2,95 % erhöht (Mehrkosten ca. 0,7 Mio. €). Die restliche Steigerung von 0,57 Mio. € ist auf die Ruhestandsversetzungen der Jahre 2013 und 2014 zurückzuführen.

- Beihilfen (SN 45):

Die Beihilfeausgaben sind gegenüber dem Vorjahr um rund 0,34 Mio. € gestiegen.

2014 wurde die Leistungsbesoldung für Beamte von insgesamt 0,3 Mio. € ausgezahlt, während im Jahr 2013 nichts ausgezahlt wurde.

Vergleich Rechnungsergebnis 2014 mit Haushaltsansatz 2014:

Im SN 40 ergaben sich Mehrausgaben von 0,27 Mio. €. Die bei der Erstellung des Haushaltsansatzes noch nicht bekannte Tarifierhöhung des Jahres 2014 war mit 0,2 Mio. € unterfinanziert.

Im SN 42 ergaben sich Mehrausgaben von 38.000 €.

Im SN 45 wurden der Ansatz um 0,2 Mio. € überschritten.

Hauptgruppe 5 - Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand

Die Ansätze für den Sach- und Betriebsaufwand (Gr. 5) waren im Haushalt 2014 mit 33.724.050 € veranschlagt. Das Ergebnis weist mit 32.631.973 € Minderausgaben in Höhe von 1.092.077 € aus.

Im Einzelnen:

Für den Unterhalt der Gebäude, Grundstücke und baulichen Anlagen (Gr. 50) wurden 2014 Ansätze in Höhe von 6.748.150 € gebildet. Ausgegeben wurden 6.910.930 €, also 162.779,57 € mehr. Diese Mehrausgaben resultieren v. a. aus dem Bauunterhalt der Verwaltungsgebäude, Schulgebäude oder Hallen, wobei oft dringende Sicherheitsmängel behoben werden mussten. Außerdem schritt die Fortführung von Brandschutzmaßnahmen voran.

Für den Unterhalt des sonstigen unbeweglichen Vermögens (Gr. 51) standen im Haushalt 2014 3.735.500 € zur Verfügung. Das Rechnungsergebnis weist Gesamtausgaben in Höhe von 3.475.309 € aus, also 260.191 € weniger. Minderausgaben sind im Wesentlichen bei der Position „Unterhalt städtischer Kanäle für die Straßenentwässerung“ angefallen. Hierzu sind noch Berechnungsgrundlagen mit dem Entwässerungsbetrieb abzustimmen, bevor die endgültige Höhe der Kosten für den Unterhalt festgelegt werden kann.

Die Haushaltsansätze 2014 für die Instandhaltung von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen (Gr. 52) wurden im Haushaltsplan mit 2.462.400 € veranschlagt. Das Ergebnis weist mit 2.404.457 € Minderausgaben in Höhe von 57.943 € aus.

Für die Ausgabengruppe Mieten und Pachten (Gr. 53) wurden Haushaltsansätze von 3.208.200 € eingeplant. Bei einem Rechnungsergebnis von 3.014.545 € betragen die Minderausgaben 193.655 €. Minderausgaben bei den Mieten von Gebäuden und vor allem bei den EDV-Kosten und führen zu den niedrigeren Ausgaben. Im Bereich der EDV-Leasingkosten wurden 2014 ausgelaufene Leasingverträge für Server nicht verlängert, da 2015 eine umfassende Ausschreibung eines Metroclusters vorgesehen ist.

Den Haushaltsansätzen bei den Bewirtschaftungskosten (Gr. 54) i. H. v. 11.653.250 € steht ein Rechnungsergebnis von 11.018.802 € gegenüber (Minderausgaben: 634.448 €). Diese sind hauptsächlich bei den Heizungs- und Energiekosten aufgrund des milden Winters und den Haus- und Grundstückslasten entstanden. Allein bei den Schulen lagen die Bewirtschaftungskosten 318.564 € unter dem Ansatz. Auch für die Bewirtschaftung des Konversionsgebietes Hubland wurden 138.326 € weniger benötigt.

Die Gruppierung Haltung von Fahrzeugen (Gr. 55) beinhaltet alle fahrzeugspezifischen Ausgaben einschließlich der Ausgaben für Versicherungen, Betriebs- und Schmierstoffe u. ä.. Hierfür wurden 2014 insgesamt 1.474.164 € ausgegeben, was nahezu dem Haushaltsansatz von 1.480.250 € entspricht.

Zu den besonderen Aufwendungen für Bedienstete (Gr. 56) zählen neben den Ausgaben für Schutzkleidung vor allem die Ausgaben für Aus- und Fortbildung. Die Haushaltsansätze beliefen sich in diesem Bereich 2014 auf insgesamt 842.800 €, ausgegeben wurden letztlich 971.662 €. Die Mehrausgaben von 128.862 € haben sich durch gestiegene Kosten in den Bereichen der Aus- und Fortbildungen und der Personalentwicklung ergeben.

Für den Betriebsaufwand der Schulen wie z. B. Lehr- und Unterrichtsmittel (Gr. 57) wies der Haushalt Ansätze von insgesamt 2.601.650 € aus. Das Rechnungsergebnis liegt bei 2.396.450 €. Es ergaben sich daher Minderausgaben in Höhe von 205.200 €. Hier verschob sich der Kauf von Schulbüchern aufgrund von Lehrplanänderungen und Umstrukturierungen aufs nächste Jahr, da die neuen Bücher noch nicht vom Ministerium freigegeben wurden.

Die weiteren Verwaltungs- und Betriebsausgaben (Gr. 58) umfassen im Wesentlichen den Einkauf von Lebensmitteln und Getränken sowie von Pflanz- und Saatgut. Die Haushaltsansätze betragen hierfür insgesamt 988.350 €. Hier ergaben sich in 2014 bei einem Rechnungsergebnis von 958.108 € Minderausgaben in Höhe von 30.242 €.

Hauptgruppe 6 - Weiterer sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand

Die Ausgaben der Gruppe 6 waren 2014 mit 73.088.400 € eingeplant. Das Rechnungsergebnis von 73.124.897 € weist insgesamt Mehrausgaben von 36.497 € aus.

Die weiteren Verwaltungs- und Betriebsausgaben (Gr. 63) beinhalten den Aufwand für Schülerbeförderung, die Energie- und Unterhaltspauschale für die Straßenbeleuchtung, Durchführung von verschiedenen Veranstaltungen, EDV-Kosten an Dritte usw. Die bereitgestellten Ausgabemittel beliefen sich auf 12.622.150 €. Das Rechnungsergebnis weist Ausgaben in Höhe von 12.810.110 € aus. Die Mehrausgaben betragen somit 187.960 €. Diese ergeben sich zum Beispiel insbesondere aus den Bereichen Hafensommer und Kulturspeicher, jedoch wurden in diesem Zusammenhang zuvor Einnahmen durch Spenden und Sponsoring (Gr. 17) generiert. Auch die außerplanmäßigen Kosten für die Schimmelsanierung im Stadtarchiv führen hier zu Mehrausgaben.

Zur Leistung der notwendigen Ausgaben für Steuern, Versicherungen und Schadensfällen (Gr. 64) waren im Haushalt 2.365.650 € eingeplant. Das Ergebnis der Jahresrechnung beträgt 2.406.810 €. Die Mehrausgaben in Höhe von 41.160 € sind v.a. durch höhere Umsatzsteuerzahlungen bei den Betrieben gewerblicher Art entstanden.

Die Geschäftsausgaben (Gr. 65) beinhalten die Ausgaben für Bürobedarf (einschl. Bücher, Zeitschriften, Druck- und Kopierkosten, Porto, Telefon usw.), aber auch Dienstreisen und Planungskosten. Die Haushaltsansätze betragen 4.569.350 €, welche bei einem Rechnungsergebnis von 4.573.299 € knapp um 3.949 € überschritten worden sind.

Für Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts (Gr. 67) wurden 30.938.850 € bereitgestellt. Die Jahresrechnung weist einen Ausgabenstand von 31.028.054 € und damit 89.204 € mehr aus. Zu diesen Ausgaben zählen z. B. die Erstattung von Versorgungslasten der ehemaligen Stadtpolizei an das Land oder Personalkostenersätze für die Hochschule für Musik. Die Abweichungen ergaben sich v. a. bei den Inneren Verrechnungen (Mehrausgaben: 148.247 €), die sich jedoch in Ausgaben (Gr. 679) und Einnahmen (Gr. 169) ausgleichen.

Die kalkulatorischen Kosten (Gr. 68, Abschreibungen und Verzinsung des Anlagekapitals) wurden in gleicher Höhe wie auf der Einnahmenseite bei Gr. 27 mit 5.589.483 € verrechnet.

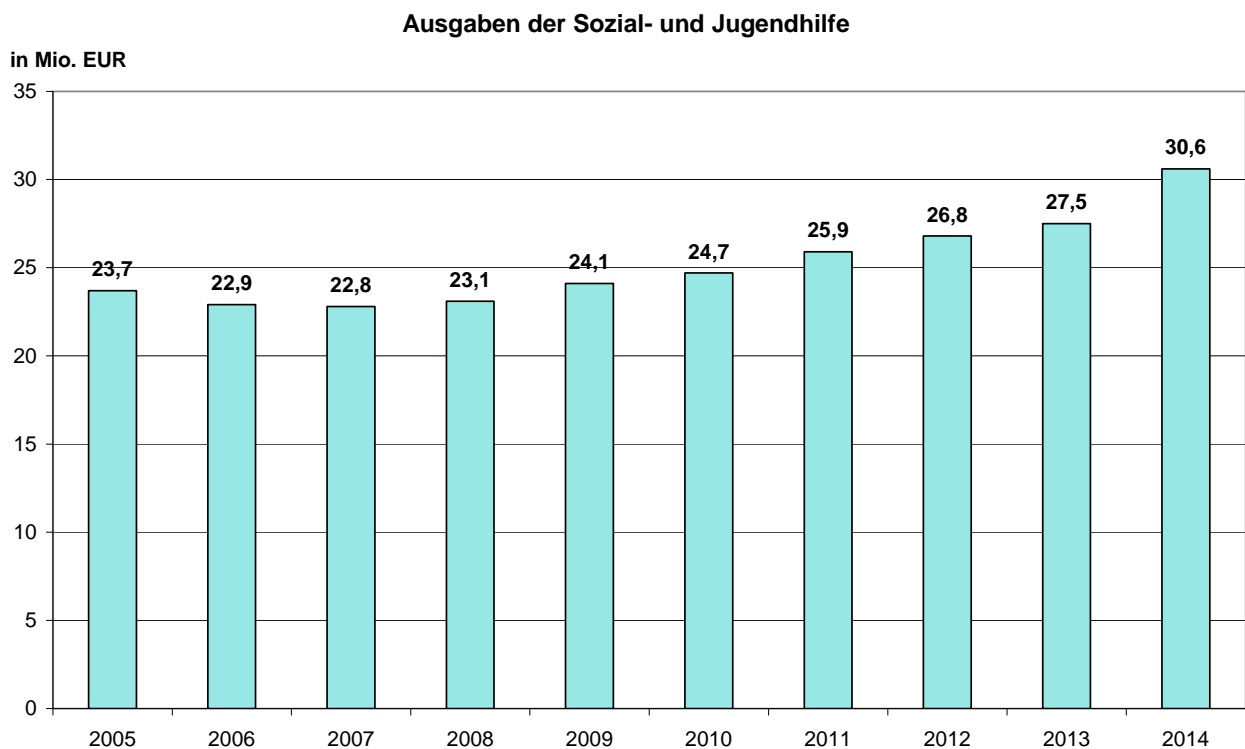
Für die Leistungsbeteiligung für die Leistungen an Arbeitsuchende nach SGB II (Gr. 69, Unterkunftskosten, Mietkautionen, einmalige Hilfen und flankierende Maßnahmen) wurden 2014 16.590.000 € eingeplant. Das Rechnungsergebnis beträgt 16.324.592 €. Die Minderausgaben betragen daher 265.408 €.

Dies ist bei einer stabilen Entwicklung am Arbeitsmarkt hauptsächlich auf die niedrigeren Ausgaben für SGB II-Leistungen bei den Leistungen für Bildung und Teilhabe sowie die Eingliederungshilfen nach § 16 a SGB II zurückzuführen.

Hauptgruppe 7 - Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke, Leistungen der Sozialhilfe und der Jugendhilfe

Hier standen als Haushaltsansatz 74.540.250 € an Ausgabemitteln zur Verfügung, darunter 13.028.500 € für die Sozial- und 17.132.750 € für die Jugendhilfe. Das Rechnungsergebnis weist 74.848.008 € aus, was Mehrausgaben in Höhe von 307.758 € bedeutet.

Die Ausgaben für die Sozial- und Jugendhilfe (Sozialhilfe, Kriegsopferfürsorge, Jugendhilfe, Grundsicherung) (Gr. 73 bis 78) haben sich seit 2005 wie folgt entwickelt:



Die höheren Ausgaben im Vergleich zum Vorjahr sind bedingt durch gestiegene Ausgaben der Sozialhilfe i.H.v. 908.380 € und der Jugendhilfe i.H.v. 2.245.810 €.

Die Steigerungen von 2013 auf 2014 sind im Bereich der Sozialhilfe zum größten Teil auf Mehrausgaben bei den Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (Gr. 73) entstanden. Ab dem Jahr 2014 werden diese Ausgaben jedoch zu 100 % durch Erstattungen des Bundes abgedeckt.

Seit der Einführung von „Hartz IV“ im Jahr 2005 beziehen ehemalige erwerbsfähige Sozialhilfeempfänger Leistungen nach dem SGB II, die von der ARGE ausgezahlt werden. Die Unterkunftskosten dieser Arbeitsuchenden muss die Stadt Würzburg tragen (vgl. Hauptgruppe 6). Dieser Anteil betrug 2014 15,5 Mio. € (Vorjahr: 15,2 Mio. €). Hiervon geht die Bundesbeteiligung in Höhe von 30,8 % ab; siehe Hauptgruppe 1.

Bei den Ausgaben für die Jugendhilfe ist die Steigerung im Vergleich zum Vorjahr zu einem Großteil auf die stark gestiegenen Zahlen von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen (hier: Kosten für Inobhutnahme und Unterbringung) zurückzuführen. Diesen Ausgaben stehen aber Einnahmen durch Erstattungen des Bundes in gleicher Höhe gegenüber. Außerdem ist aufgrund von Fallzahlensteigerung eine Ausgabensteigerung im Bereich der Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche gem. § 35 a SGB VIII zu verzeichnen.

Das Mainfranken Theater Würzburg erhielt in 2014 einen Betriebskostenzuschuss i. H. v. 8.200.000, was dem ursprünglichen Haushaltsansatz und dem im Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs festgestellten Bedarf entsprach.

Hauptgruppe 8 - Sonstige Finanzausgaben

Die Zinsausgaben (Gr. 80) waren mit 7.664.000 € im Haushalt 2014 veranschlagt und umfassen sowohl Zinsen für die Aufnahme von Kassenkrediten zur Aufrechterhaltung der Kassenliquidität, Zinsen für die Aufnahme von Investitionsdarlehen als auch Zinsen für die Stundung des Kaufpreises für das Gelände des Konversionsgebietes Hubland. Das Rechnungsergebnis weist mit 8.151.514 € eine Mehrausgabe in Höhe von 487.514 € aus.

Im Bereich der Darlehenszinsen wurde bei der Ermittlung des Zinsbedarfs für auslaufende und umzuschuldende Kredite von einem höheren Zinsniveau am Kapitalmarkt ausgegangen als es sich dann im Verlauf des Jahres 2014 tatsächlich ergab. Das niedrige Zinsniveau machte es möglich, die restliche Zinsforderung aus dem kreditähnlichen Rechtsgeschäft „Bayerngrund“ abzufinanzieren (siehe dazu Seite 47).

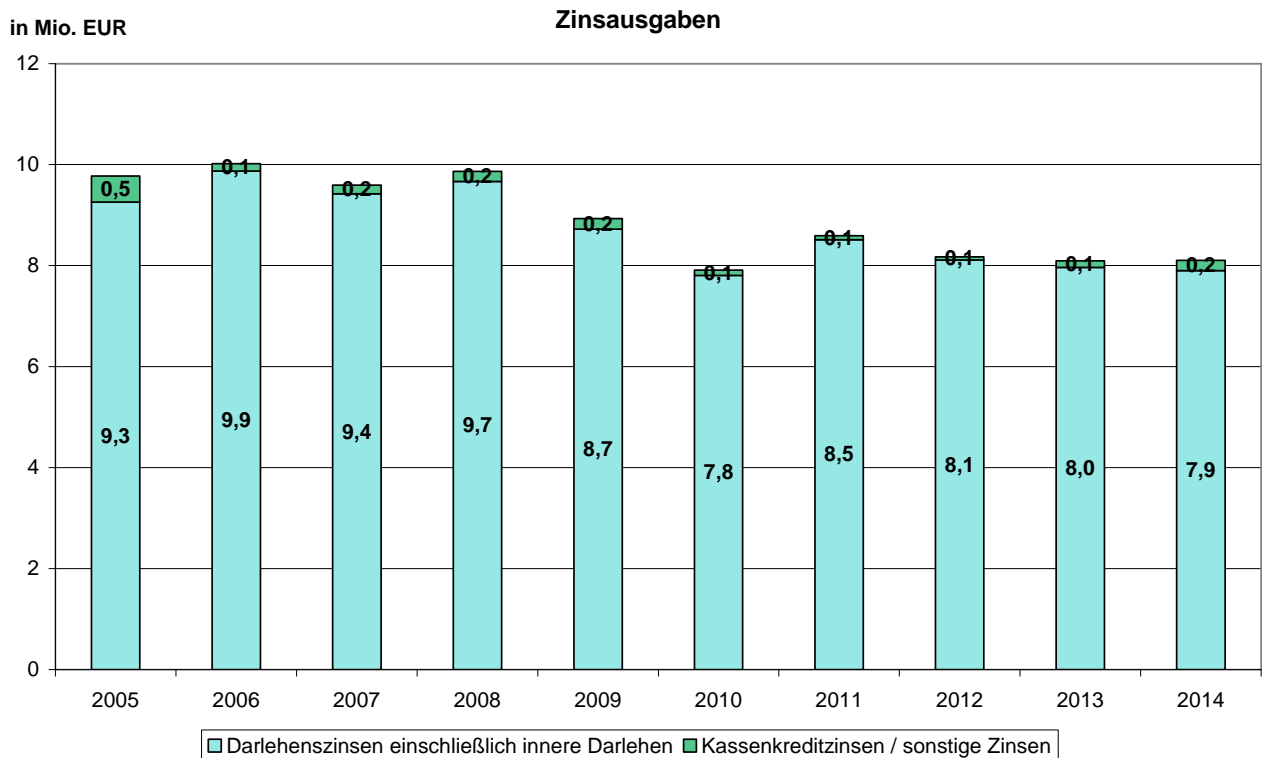
Der von Mitte August 2013 bis Dezember 2013 positive Trend bei den Kassenbeständen setzte sich ab Januar 2014 nicht weiter fort, sodass bereits ab Januar 2014 wieder Kassenkredite in Anspruch genommen werden mussten. Die Aufnahme von Kassenkrediten war fast während des ganzen Jahres 2014 notwendig. Im Vergleich zu den Kassenbeständen des Jahres 2013 waren die Kassenbestände im Jahr 2014 von Januar bis April besser und ab Mai bis Dezember schlechter. Der durchschnittliche Zinssatz für die Kassenkredite erhöhte sich von 0,12 % im Jahr 2013 geringfügig um 0,04 Prozentpunkte auf 0,16 %.

Die zusätzlichen Ausgaben für Zinsen sind insbesondere auf folgende Sachverhalte zurückzuführen:

Für die Zinsforderung aus dem kreditähnlichen Rechtsgeschäft „Bayerngrund“ wurden rd. 86.967 € mehr benötigt, für die Finanzierung von Kassenkreditzinsen rd. 76.610 €. Für das im Konversionsgebiet Hubland im Jahr 2012 eingesetzte innere Darlehen aus der Versorgungsrücklage wurde die Mindestverzinsung i.H.v. rd. 287.877 € für die Jahre 2012 bis 2014 ermittelt und durchgebucht. In Höhe dieses Betrages werden wieder Fondsanteile im Bayerischen Pensionsfonds erworben, da sich die Wertentwicklung seit 2012 deutlich verbessert hat.

Verwaltungshaushalt - Ausgaben

Die Entwicklung der Zinsausgaben seit 2005:



Die Kommunen müssen aus ihrem Gewerbesteueraufkommen eine Gewerbsteuerumlage (HHSt. 0.9000.8100) abführen. Zur Ermittlung der Höhe der Gewerbsteuerumlage wird das Ist-Aufkommen der Gewerbesteuer durch den gemeindlichen Hebesatz geteilt und das Ergebnis mit einem gesetzlich festgelegten Vielfältiger multipliziert.

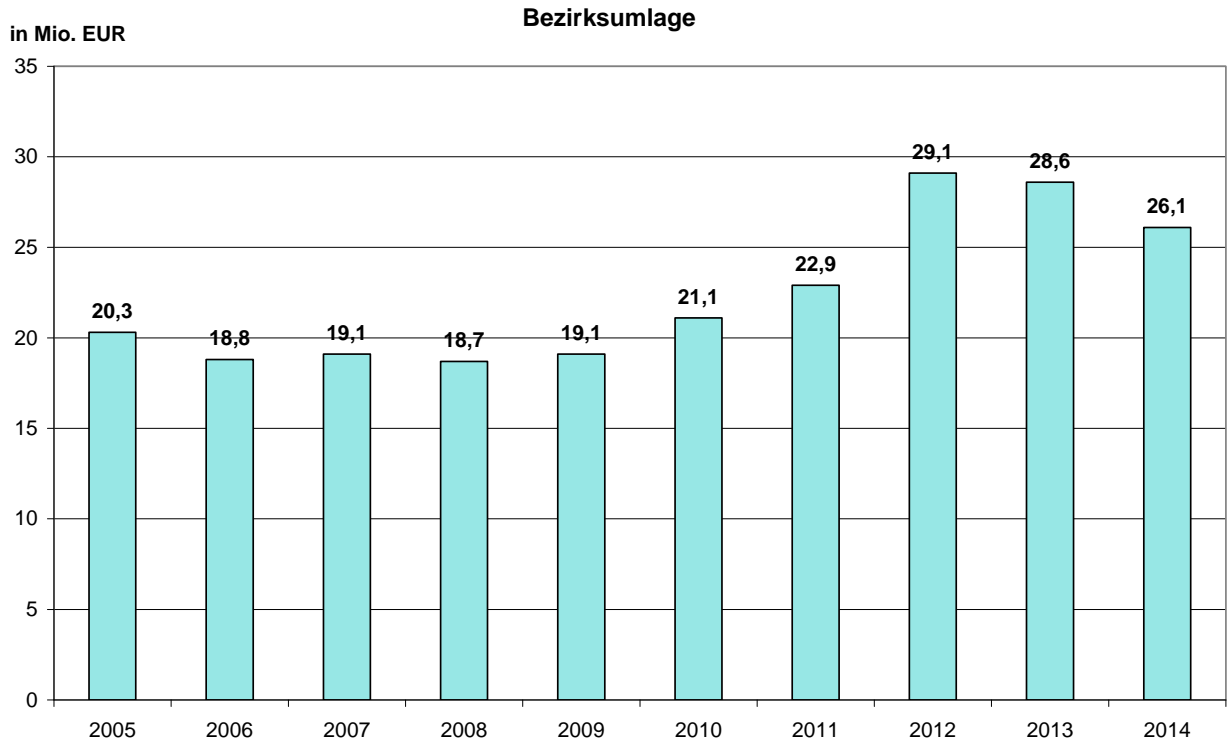
Der ursprüngliche Haushaltsansatz 2014 ging von einem Gewerbesteueraufkommen von 74,0 Mio. € und einer entsprechenden Umlage von 12,2 Mio. € aus. Dieser Veranschlagung steht ein Rechnungsergebnis in Höhe von 11.890.978 € gegenüber (Mindereinnahmen: 309.022 €).

Die Umlage wird quartalsweise abgerechnet, wobei der Umlageanteil im 4. Quartal des Jahres in gleicher Höhe wie im 3. Quartal zuzüglich 10 % erhoben wird. Eine Spitzabrechnung für das 4. Quartal erfolgt erst im Frühjahr des Folgejahres. Dies hat in 2014 dazu geführt, dass die Stadt Abschlagszahlungen für das laufende Jahr i. H. v. 12.674.620 € geleistet und eine Erstattung der Gewerbsteuerumlage für das 4. Quartal 2013 i. H. v. 783.642 € erhalten hat, nachdem die Ist-Einnahmen aus der Gewerbesteuer in diesem Quartal deutlich niedriger ausgefallen sind als im 3. Quartal 2013.

Die Bezirksumlage (HHSt. 0.9000.8325) wurde mit 26,1 Mio. € aufgrund der Absenkung des Umlagesatzes auf 19,0 % für das Jahr 2014 eingeplant. Tatsächlich gezahlt wurden 26.054.118 €. Zum Vergleich: im Jahr 2013 musste eine Umlage in Höhe von 28.644.902 € bei einem Umlagesatz von 21,9 % geleistet werden.

Hier die Entwicklung der Bezirksumlage in den letzten zehn Jahren:

Verwaltungshaushalt - Ausgaben



Die weiteren Finanzausgaben (Gr. 84) wurden mit 400.000 € eingeplant. Dabei handelt es sich ausschließlich um die Verzinsung von Gewerbesteuererstattungen für frühere Jahre, die sich aufgrund endgültiger Veranlagungen ergeben haben. Es ergaben sich Mehrausgaben von 164.837 € bei einem Rechnungsergebnis von 564.837 €

Im Haushaltsplan 2014 war eine globale Minderausgabe (Gr. 85) in Höhe von 2.500.000 € enthalten. Diese sollte durch Einsparungen bei den Personal- und den Sachkosten erwirtschaftet werden. Dieses Ergebnis ist erreicht worden.

Die Zuführung zum Vermögenshaushalt (Gr. 86) beträgt insgesamt 15.460.155 € bei einem Haushaltsansatz von 16.590.800 €

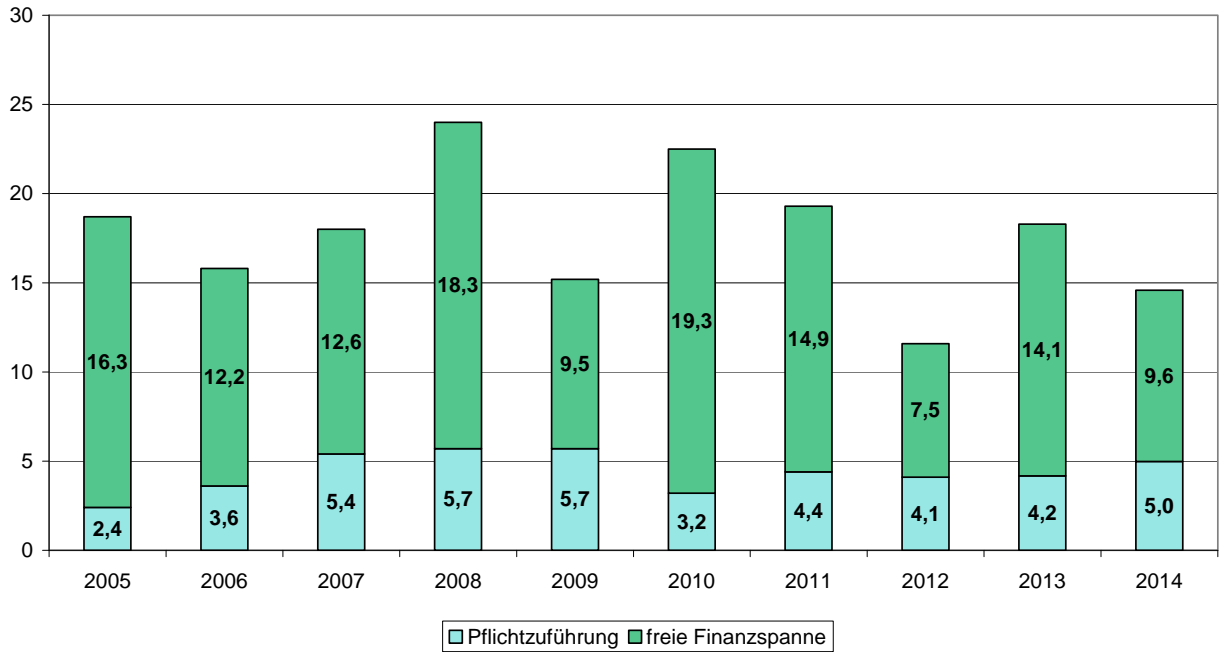
Das Rechnungsergebnis gliedert sich wie folgt:

Zuführung zum Vermögenshaushalt für Versorgungsrücklage	883.415 €
Zuführung zum Vermögenshaushalt zur Finanzierung von Investitionen und Tilgung von Darlehen	14.576.740 €
Gesamt:	15.460.155 €

Verwaltungshaushalt - Ausgaben

Zuführung zum Vermögenshaushalt zur Finanzierung von Investitionen und Darlehenstilgung

in Mio. EUR



Verwaltungshaushalt - Ausgewählte Bereiche

Entwicklung ausgewählter Bereiche

1. Schulen

In der folgenden Übersicht werden die aufgebrauchten Mittel des Verwaltungshaushaltes für die Würzburger Schulen dargestellt:

Schulen	Einnahmen 2014 in €	Ausgaben 2014 in €	Abgleich 2014 in €	Abgleich 2013 in €	Abgleich 2012 in €
Grund-, Mittel- und Förderschulen	1.316.808	7.743.933	-6.427.125	-6.264.093	-5.832.266
Realschulen	1.822.829	4.244.548	-2.421.719	-2.668.271	-2.178.332
Gymnasien	2.996.198	5.822.510	-2.826.312	-2.879.846	-3.148.627
Berufsschulen	19.543.992	31.917.125	-12.373.133	-10.299.655	-10.886.103
Berufl. Schulen	7.766.266	20.924.495	-13.158.229	-12.485.570	-12.258.321
Sonstige	2.170.201	5.593.277	-3.423.076	-3.407.822	-3.176.685
Schulwesen insgesamt	35.616.294	76.245.888	-40.629.594	-38.005.257	-37.480.334

Bezogen auf die Schülerzahlen hatte die Stadt Würzburg folgenden Aufwand (=Abgleich) zu tragen:

Schulen	Schüler 2014	Zuschussbedarf Verw.Hh 2014 in €	Zuschussbedarf Verw.Hh in € pro Schüler		
			2014	2013	2012
Grund-, Mittel- und Förderschulen	4.158	-6.427.125	1.550	1.510	1.380
Realschulen	2.541	-2.421.719	950	1.350	1.050
Gymnasien	3.855	-2.826.312	730	730	770
Berufsschulen	2.245	-12.373.133	5.510	4.590	4.790
Berufl. Schulen	2.338	-13.158.229	5.630	5.630	5.430
Sonstige		-3.423.076			
Schulwesen insgesamt	15.137	-40.629.594	14.370	13.810	13.420

Verwaltungshaushalt - Ausgewählte Bereiche

2. Kultur

Einrichtung	UA	Einnahmen 2014 in €	Ausgaben 2014 in €	Abgleich 2014 in €	Abgleich 2013 in €	Abgleich 2012 in €
Allg. kult. Angelegenheiten	3000	66.463	1.784.463	-1.718.000	-1.669.883	-1.673.028
Städtepartnerschaften	3001		181.591	-181.591	- 255.028	-219.125
Wissenschaft und Forschung	3100		12.448	-12.448	-7.448	-6.049
Zweckverband Mainfränkisches Museum	3101		1.134.900	-1.134.900	-1.164.150	-1.051.050
Museum im Kulturspeicher	3102	221.732	2.833.354	-2.611.622	-2.572.501	-2.526.543
Johanna-Stahl-Zentrum für Jüdische Geschichte und Kultur Unterfranken	3103		81.440	-81.440	-87.041	-65.347
Stadtarchiv *)	3104	86.641	1.212.808	-1.126.167	-905.128	-857.598
Eigenbetrieb Mainfranken Theater Würzburg	3311		8.268.777	-8.268.777	-8.013.867	-7.662.242
Mozartfest	3320	1.301.289,00	1.683.002	-381.713	-418.993	-384.890
Zweckverband Sing- u. Musikschule	3331		633.879	-633.879	- 637.092	-610.197
Hafensommer	3401	300.280	482.350	-182.070	-169.191	-148.566
Volks-, Trachten- u. ähnliche Feste	3402	501.710	585.360	-83.650	-131.552	-52.995
Int. Straßenmusikfestival	3403	33.290	54.293	-21.003	-10.000	-4.999
Museumsnacht	3404			0	0	0
Volkshochschule Würzburg e.V.	3501		251.042	-251.042	-234.651	-232.398
Stadtbücherei	3521	344.537	2.748.974	-2.404.437	-2.333.549	-2.177.571
Denkmalpflege, historische Bauten	3650	21.096	366.519	-345.423	-275.409	-206.941
Kirchen	3700		56.795	-56.795	-25.073	-63.355
Summe		2.877.038	22.371.995	-19.494.957	-18.910.556	-17.942.894

*) Erhöhte Ausgaben des Stadtarchivs in 2014 wegen der Sanierung der Heizung und der Schimmelsanierung in den Magazinräumen.

Verwaltungshaushalt - Ausgewählte Bereiche

3. Sport

Der Sport gehört zwar zum gemeindlichen Aufgabenkatalog nach der Bayerischen Verfassung. Art und Umfang der Sportförderung und der Vorhaltung von Sporteinrichtungen unterliegen aber dennoch der freien Entscheidung der Stadt.

Im Bereich Sport werden im Einzelplan 5 an verschiedenen Stellen Mittel verausgabt. Es ergaben sich folgende Ergebnisse:

Sport	UA	Einnahmen 2014	Ausgaben 2014	Ergebnis 2014	Ergebnis 2013	Ergebnis 2012
Sportförderung	5500	97.457	2.268.718	-2.171.261	-1.927.783	-1.865.010
Sportanlagen	5600	287.267	875.447	-588.180	-593.150	-487.307
Freisportanlage Feggrube	5603	88.184	324.027	-235.844	-244.699	-272.502
s.Oliver-Arena	5651	530.148	1.109.735	-579.587	-749.709	-691.021
Kürnachtalhalle	5652	63.929	242.918	-178.989	-344.689	-221.879
Pleichachtalhalle	5653	56.432	165.122	-108.690	-194.729	-156.005
Dürrbachtalhalle	5654	29.049	198.430	-169.382	-249.307	-200.048
Heuchelhofhalle	5655	136.821	255.761	-118.940	-113.833	-123.677
Bäder und Eisbahn	5700	42.799	27.891	+14.908	+15.622	-1.797.974
Summe:		1.332.086	5.468.049	-4.135.965	-4.402.277	-5.975.406

In der folgenden Übersicht werden ausgewählte Teilbereiche dargestellt:

Sportförderung (UA 5500)	Ausgaben 2014	Ausgaben 2013	Ausgaben 2012	Ausgaben 2011	Ausgaben 2010
Zuschüsse für den Bauunterhalt an Sporthallen der Sportvereine	156.908	105.400	105.400	41.879	105.400
Zuschüsse an Sportvereine	796.478	789.693	779.457	762.382	775.545
Zuschuss an SV 05 für Wolfgang-Adami-Bad	496.700	435.800	425.100	414.700	404.600
Zuschuss an Bäder GmbH für die Finanzierung Nautiland mit Eisbahn, Sandermare und Hallenbad Lindleinsmühle (bis 2011 Netto-Zuschuss an Stadtbau GmbH)	0	0	1.438.404	1.591.676	1.365.926
Zuschüsse für Übungsleiter	204.999	199.993	175.227	175.154	165.292

Verwaltungshaushalt - Ausgewählte Bereiche

4. Straßen

Die folgende Übersicht zeigt die Einnahmen und Ausgaben im Bereich Straßenverkehr:

	2014 Einnahmen	2014 Ausgaben	2013 Einnahmen	2013 Ausgaben
Kraftfahrzeugsteuer	1.807.600		1.635.800	
sonstige Einnahmen	260.482		189.965	
Ausgaben Gemeindestraßen		10.924.999		10.794.300
Straßenbeleuchtung		2.934.308		2.961.740
Parkgebühren	3.488.606		2.931.823	
Parkhäuser Miet- u. Pachteinahmen	727.660		729.108	
Verkehrsüberwachung	103.798	2.392.830	73.606	2.361.960
Verwarnungs- u. Bußgelder VÜD	2.130.257		2.122.749	
Insgesamt	8.518.403	16.252.137	7.683.051	16.118.000
Überschuss/Defizit		-7.733.734		-8.434.949

Hauptgruppe 3 - Einnahmen des Vermögenshaushalts

Von den im Haushaltsplan veranschlagten Einnahmen in Höhe von 77.534.500 € entfielen 16.590.800 € auf Zuführungen vom Verwaltungshaushalt (inkl. Versorgungsrücklage), 6.584.200 € auf die Entnahmen aus Rücklagen, 17.530.000 € auf Einnahmen aus der Veräußerung des Anlagevermögens, 24.852.000 € auf Zuschüsse und Beiträge und 11.912.500 € auf Krediteinnahmen. Das Rechnungsergebnis 2014 weist Einnahmen von insgesamt 62.965.836 € aus und liegt damit um 14.568.664 € unter den veranschlagten Einnahmen.

Dieses Rechnungsergebnis setzt sich u. a. zusammen aus einer Zuführung vom Verwaltungshaushalt inkl. Versorgungsrücklage in Höhe von 15.460.155 €, Rücklagenentnahmen in Höhe von 457.667 €, Einnahmen aus der Veräußerung des Anlagevermögens in Höhe von 13.535.758 €, Zuschüssen und Beiträgen in Höhe von 22.306.556 € und Kreditaufnahmen in Höhe von 11.030.627 €.

Entwicklung der einzelnen Einnahmengruppen:

Als Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt (Gr. 30) war die Versorgungsrücklage in Höhe von 830.000 € eingeplant. Tatsächlich wurde ein Betrag von 883.415 € vom Verwaltungs- in den Vermögenshaushalt durchgebucht.

Die Zuführung zum Vermögenshaushalt, die zur Finanzierung von Investitionen und Darlehenstilgungen dient, war im Haushaltsplan mit 15.760.800 € eingestellt. Das Rechnungsergebnis beträgt 14.576.740 € und liegt damit 1.184.060 € unter dem Ansatz. Zum Vergleich: Die Pflichtzuführung betrug 4.975.627 €. D. h. es ergibt sich eine freie Finanzspanne in Höhe von 9.601.113 €.

Eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage (Gr. 310) war 2014 i. H. v. 5.424.200 € eingeplant. Insbesondere aufgrund der zeitlichen Verzögerung einiger Baumaßnahmen und den damit verbundenen Eingang von staatl. Zuschüssen im Laufe des Jahres musste diese aber nur in Höhe von 1.410.844 € in Anspruch genommen werden (zum Stand der allgemeinen Rücklage siehe Erläuterung Seite 50).

Die Entnahme aus Sonderrücklagen (Gr. 311) war mit 1.160.000 € eingeplant. Das Rechnungsergebnis beläuft sich auf 457.667 € und setzt sich wie folgt zusammen:

Aus der Sonderrücklage des Zweckverbandes Mainfränkisches Museum wurden 2014 ein Betrag in Höhe von 52.667 € für den Einbau von Brandschutztüren entnommen.

Im Jahr 2009 wurde die Sonderrücklage für die Landesgartenschau 2018 eingerichtet. Im Jahr 2014 war eine Rücklagenentnahme in Höhe von 1.000.000 € eingeplant, es musste jedoch lediglich ein Betrag von 405.000 € entnommen und als Kapitaleinlage an die Landesgartenschau 2018 GmbH weitergeleitet

Vermögenshaushalt - Einnahmen

werden, weil in 2014 der investive Bedarf nicht so hoch war wie erwartet. Der Stand der Rücklage beträgt zum Jahresende rd. 3,7 Mio. €.

Der Sonderrücklage für Stellplatzablösebeträge und der Sonderrücklage Parkautomaten wurden 2014 keine Mittel entnommen oder zugeführt.

Einnahmen aus Rückflüssen von Darlehen (Gr. 32) waren in Höhe von 65.000 € eingeplant und wurden im Umfang von 62.974 € verbucht. Hier wurden Rückzahlungen für ausgereichte Wohnungsbaudarlehen sowie Darlehensrückflüsse für die Tiefgarage am Markt vereinnahmt.

Einnahmen aus der Veräußerung von Beteiligungen, Rückflüsse von Kapitaleinlagen (Gr. 33) waren 2014 nicht eingeplant.

An Grundstückserlösen und Erlösen aus dem Verkauf von beweglichen Sachen (Gr. 34) waren im Haushalt 17.530.000 € eingeplant. Das Rechnungsergebnis weist Einnahmen in Höhe von 13.535.758 € und damit Mindereinnahmen in Höhe von 3.994.242 € aus.

Der Gesamtetat beinhaltete Einnahmeerwartungen in Höhe von 15.500.000 € für Grundstücksverkäufe im neu erworbenen Hublandareal. Bis zum Jahresende konnten hier Erlöse aus dem Verkauf von Grundstücken in Höhe von rd. 9,8 Mio. € realisiert werden. Die Mindereinnahmen betragen folglich rd. 5,7 Mio. €. Dem stehen jedoch auch Minderausgaben gegenüber.

Bei den Erlösen für die bebauten Grundstücke konnten die Einnahmeerwartungen in Höhe von 700.000 € zum Großteil mit einem Ergebnis von 664.416 € im Jahr 2014 realisiert werden.

Der Haushaltsansatz für Einnahmen aus dem Verkauf von sonstigen allgemeinen unbebauten Grundstücken an Dritte aus den Wohnbau- und den Gewerbegebieten in Höhe von 1.300.000 € wurde durch das Rechnungsergebnis von 3.028.297 € deutlich übertroffen. Die Mehreinnahmen in Höhe von 1.728.297 € resultieren insbesondere aus zwei Grundstücksverkäufen im Gewerbegebiet Würzburg-Ost sowie aus einem Grundstücksgeschäft im Zuge der Umbaumaßnahmen in der Eichhornstraße.

Aus dem Verkauf eines ehem. Wickelraums an den Marktständen am Unteren Marktplatz konnte ein Erlös von 40.000 € erzielt werden.

Für Beiträge und ähnliche Entgelte (Gr. 35) waren Ansätze in Höhe von 5.207.000 € gebildet worden. Diese Position umfasst im Wesentlichen die veranschlagten Straßenausbau- und die Erschließungsbeiträge. Das Rechnungsergebnis weist 3.271.243 € aus. Es entstanden Mindereinnahmen in Höhe von 1.935.757 €.

Das hat folgende Gründe:

Bei den Erschließungs- und Straßenausbaumaßnahmen war bei einigen Maßnahmen bereits im Herbst 2014 bekannt, dass sich die Realisierung der Einnahmen aufgrund z. B. noch nicht erfolgter Endabrechnung oder Baubeginnverschiebung verzögern würde. Die entsprechenden Einnahmen wurden daher bereits im Haushaltsplan 2015 ff. wieder neu veranschlagt (z.B. Unterdürrbacher Straße, Kaiserstraße).

Vermögenshaushalt - Einnahmen

Bei der Baumaßnahme Daimlerstraße sowie beim Zellerauer Marktplätzle verzögert sich die Endabrechnung der Beiträge, sodass eine Einnahmerealisation erst im Haushaltsjahr 2015 zu erwarten ist.

Nach dem Haushaltsplan 2014 wurden Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen zu Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Gr. 36) in Höhe von 19.645.000 € erwartet.

Das Rechnungsergebnis mit 19.035.314 € weist ein Minus von 609.686 € auf. Der Betrag ergibt sich im wesentlichen daraus, dass die Zuschüsse nach GVFG bei der Baumaßnahme Brücke Stettiner Straße nach erfolgter Schlussabrechnung um rd. 230.000 € geringer ausgefallen sind als veranschlagt. Bei der Baumaßnahme Brücke Randersackerer Straße konnten Zuschüsse in Höhe von 400.000 € bereits früher als geplant vereinnahmt werden, womit sich gegenüber der ursprünglichen Veranschlagung in 2014 entsprechende Mindereinnahmen ergeben.

Für die im Haushaltsplan eingestellte und von der Regierung von Unterfranken genehmigte Kreditaufnahme (Gr. 37) für Investitionsmaßnahmen in Höhe von 11.912.500 € wurde im Jahr 2014 tatsächlich ein Betrag in Höhe von 284.579,05 € am Kreditmarkt für den Beginn des Projekts „Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED“ aufgenommen. Darüber hinaus wurde in Höhe von 10.746.048,23 € ein Haushaltseinnahmerest gebildet, der sich zusammensetzt aus der genehmigten Kreditneuaufnahme für das Hubland (6.055.000 €) und des nach Abzug der tatsächlichen Kreditaufnahme verbleibenden Betrages für die ordentlichen Tilgung (4.691.048,03 €). Die Bildung dieses Haushaltseinnahmerestes war zum Ausgleich des Vermögenshaushaltes erforderlich.

Eine weitere tatsächliche Kreditaufnahme musste aufgrund der guten Kassenlage bisher nicht erfolgen. Darüber wird im Laufe des Jahres 2015 im Rahmen des Haushaltsvollzugs entschieden werden, da die Kreditermächtigung bis zum Ende des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres gilt. Der weitgesteckte zeitliche Rahmen der Kreditermächtigung ermöglicht es, im Interesse einer wirtschaftlichen Haushaltsführung die tatsächlichen Kreditaufnahmen dem kassenwirksamen Ausgabenbedarf anzupassen.

Neue Haushaltseinnahmereste wurden für folgende Einnahmearten gebildet:

- Beiträge und ähnliche Entgelte	2.602.251 €
- Zuschüsse zu Hochbau- und Beschaffungsmaßnahmen	2.083.300 €
- Zuschüsse zu Tiefbaumaßnahmen	6.424.000 €
- Kredite	10.746.048 €

Neue Haushaltseinnahmereste gesamt: 21.855.599 €

Hauptgruppe 9 - Ausgaben des Vermögenshaushalts

Die Ausgaben des Rechnungsabschlusses betragen 64.264.583 € (13.269.917 € weniger gegenüber dem Gesamtansatz).

An den Verwaltungshaushalt wurde keine Zuführung (Gr. 90) geleistet.

Die Zuführung an Rücklagen (Gr. 91) war im Haushalt 2014 mit einem Betrag in Höhe von 880.000 € eingeplant. Das Rechnungsergebnis beläuft sich auf 1.028.215 € und setzt sich wie folgt zusammen:

2014 war im Haushalt eine Zuführung an die Versorgungsrücklage in Höhe von 830.000 € vorgesehen. Tatsächlich wurde ein Betrag von 883.415 € zugeführt. Damit beträgt der Stand der Versorgungsrücklage zum Ende des Jahres 2014 rund 8.537.650 €.

Bis Herbst 2012 wurde diese gesetzliche Versorgungsrücklage in Fondsanteilen des Bayerischen Pensionsfonds sowie in einer Festgeldanlage am Geldmarkt angelegt. Bis Ende 2012 wurden die Fondsanteile veräußert und der Erlös als inneres Darlehen dem Projekt „Konversion Hubland“ zugeführt. Die Höhe des inneren Darlehens betrug 6.823.110 €. Der Zuführungsbetrag 2014 wurde erneut in Fondsanteilen des Bayerischen Pensionsfonds angelegt.

An die Sonderrücklage Stellplatzablöse wurden die im Haushaltsjahr 2014 vereinnahmten Stellplatzablösebeträge in Höhe von insgesamt 144.800 € für die Sanierungsgebiete Innenstadt und für Bereiche außerhalb von Sanierungsgebieten sowie Ablösebeträge für die Zone innerhalb des Ringparks abgeführt. Ferner konnte nach Schlussabrechnung der Baumaßnahme der Tiefgarage am Congress-Centrum ein Betrag von 43.141 € der Rücklage zurückgeführt werden. Damit beträgt der Stand der Sonderrücklage für Kfz-Stellplatzablöse zum Jahresende rd. 1.313.084 €.

Aus der Sonderrücklage für Parkautomaten wurden 2014 keine Mittel entnommen.

Der Vermögenserwerb (Gr. 93) umfasst den Erwerb von Beteiligungen, Grundstücken und beweglichen Vermögensgegenständen:

Im Haushalt waren Mittel für den Erwerb von Beteiligungen und Kapitaleinlagen u. ä. in Höhe von 2.650.000 € eingeplant. Das Ergebnis weist Ausgaben in Höhe von 1.731.846 € und damit Minderausgaben in Höhe von 918.154 € aus.

Diese Position betrifft einerseits die Weiterleitung der ÖPNV-Zuweisung an die Würzburger Straßenbahn GmbH. Die ÖPNV-Zuweisung war zunächst mit 1,15 Mio. € eingeplant. Bewilligt und ausbezahlt wurden

1.061.000 €. Aufgrund eigener städtischer Ausgaben für den ÖPNV im Umfang von 79.154 € wurde nur der Differenzbetrag in Höhe von 981.846 € an die Würzburger Straßenbahn GmbH weitergeleitet.

Ferner wurde ein Betrag von 750.000 € als Kapitaleinlage an die Landesgartenschau Würzburg 2018 GmbH gezahlt, der in Höhe von 405.000 € für Investitionen der Gesellschaft und 345.000 € zur Deckung der laufenden Betriebsausgaben vorgesehen war.

Für den Erwerb von Grundstücken und baulichen Anlagen waren insgesamt 2.930.000 € eingeplant. Das Rechnungsergebnis weist Ausgaben von 3.751.551 € aus (Mehrausgaben: 821.551 €). Davon entfällt der Betrag von 2.600.045 € auf die Zahlung der dritten Rate für den Erwerb des Hublandareals und der Betrag von 1.151.506 € auf den Erwerb von unbebautem Grundbesitz einschließlich der Zahlung von Erschließungsbeiträgen für eigene Grundstücke. Die Mehrausgaben ergeben sich insbesondere aus den Kauf von Arrondierungsflächen vom Freistaat Bayern im Hublandareal in Höhe von 413.000 € sowie der Zahlung von Erschließungsbeiträgen für städt. Grundstücke im Gewerbegebiet Heuchelhof – Rottenbauer in Höhe von rd. 513.000 €.

Für den Erwerb von beweglichem Vermögen (Fahrzeuge, Maschinen, Zimmer- und Schulausstattung, Kunstgegenstände usw.) sah der Vermögenshaushalt 2014 einen Gesamtbetrag von 1.989.600 € vor. Das Rechnungsergebnis beläuft sich auf 2.086.527 €, womit sich Mehrausgaben in Höhe von 96.927 € ergeben. Diese resultieren insbesondere aus der notwendigen Beschaffung von Wärmebildkameras für den Feuerwehreinsatz in Höhe von rd. 50.000 €, Beschaffung von Soft- und Hardware für die Anbindung des Standesamtes an den Kassenautomaten in Höhe von rd. 12.000 € sowie aus der Anschaffung eines elektronischen Besucherleitsystems im Eingangsbereich des Rathauses in Höhe von rd. 28.000 €.

Die Haushaltsansätze für Hochbaumaßnahmen (Gr. 94) betragen insgesamt 26.104.000 €. Laut Rechnungsergebnis wurden 18.505.911 € verausgabt, sodass sich Minderausgaben in Höhe von rd. 7,6 Mio. € ergeben. Dies liegt daran, dass die eingeplanten Baumaßnahmen für das Hublandareal – insbesondere der Kosten für den Abbruch (inkl. Planung, Schadstoffdeponierung, Kampfmittelsondierung, Entsorgung, Altlasten etc.) wegen zeitlicher Verzögerungen nicht wie veranschlagt ausgegeben wurden. Somit sind in diesem Bereich lediglich Mittel in Höhe von rd. 10,9 Mio. € abgeflossen und Minderausgaben in Höhe von rd. 5,7 Mio. € entstanden.

Für Schulbaumaßnahmen wurden rd. 6,0 Mio. € verausgabt. Größter Ausgabeposten war die Abfinanzierung des Neubaus der Staatl. FOS / BOS mit rd. 2,1 Mio. €, Planungen für den Erweiterungsbau an der David-Schuster-Realschule mit rd. 0,4 Mio. € sowie der Beginn der Fenster- und Dachsanierung am Wirsberg-Gymnasium mit rd. 0,3 Mio. €. Weitere Ausgaben in Höhe von rd. 3,2 Mio. € entstanden für allgemeine und energetische Sanierungen, Sicherheitsmaßnahmen sowie Maßnahmen im Rahmen der Inklusion.

Außerdem wurden rd. 0,3 Mio. € für die Erweiterung des israelitischen Friedhofs, rd. 0,3 Mio. € in die Kindertageseinrichtung „Schatzinsel“ in Rottenbauer und rd. 0,2 Mio. € in die Modernisierung und Neugestaltung des Beratungsraums I im Rathaus investiert. Weitere Ausgabeposten sind Baumaßnahmen

im Rahmen des Projekts Soziale Stadt Zellerau, städtebauliche Sanierungsmaßnahmen in Heidingsfeld sowie Kosten für den Fensteraustausch im Siebold-Museum in Höhe von jeweils rd. 0,1 Mio. €.

Für Tiefbaumaßnahmen (Gr. 95) - Straßen- und Verkehrsausbau, Brücken, Sport- und Grünflächen etc. - standen Haushaltsansätze in Höhe von insgesamt 28.243.000 € zur Verfügung. Das Rechnungsergebnis beläuft sich auf 23.422.522 € und liegt damit um 4.820.478 € unter den Ansätzen.

Dies liegt insbesondere daran, dass sich bei verschiedenen Projekten, z. B. Umgestaltung der Kaiserstraße, Baumaßnahme Unterdürnbacher Straße, Sanierung Brücke Auverastraße der geplante Ausführungsbeginn verzögerte oder der Baufortschritt bzw. die Kassenwirksamkeit nicht im Umfang der eingeplanten Mittel gegeben war. Die dafür 2014 angesetzten Haushaltsmittel wurden daher eingezogen und werden in den Folgejahren neu veranschlagt bzw. sind bereits im Haushalt 2015 ff neu berücksichtigt worden.

Mit den verausgabten Mitteln in Höhe von 23.422.522 € wurden im Wesentlichen folgende Tiefbaumaßnahmen finanziert: Ausbau des Zeller Bocks mit rd. 7,9 Mio. €, Umgestaltung der Eichhornstraße mit rd. 2,7 Mio. €, Straßenbaumaßnahmen am Hubland-Areal in Höhe von rd. 1,6 Mio. €, Straßenbaumaßnahme Nürnberger Straße mit rd. 0,5 Mio. € sowie Generalsanierung der Trautenauer Straße mit rd. 0,4 Mio. €.

Bei den Brückenbaumaßnahmen wurden für den Abbruch der Brücke Raiffeisenstraße rd. 1,1 Mio. €, für die Erneuerung der Brücke Randersackerer Straße rd. 2,6 Mio. €, die Herstellung eines Regenklärbeckens an der Konrad-Adenauer Brücke und die Erneuerung der Brücke Seinsheimstraße jeweils rd. 0,5 Mio. € ausgegeben. Weitere Ausgaben erfolgten für den Bau von Geh- und Radwegen in Höhe von rd. 0,5 Mio. €, das Projekt Soziale Stadt Zellerau mit rd. 0,4 Mio. €, für Straßen-, Altlasten- und Brückenpool mit rd. 0,9 Mio. € und das Stützmauermanagement mit rd. 0,5 Mio. €.

Für die Kanalsanierungsmaßnahme mit Hochwasserschutz an der Kürnach, welche durch den Entwässerungsbetrieb ausgeführt wird, wurden 1,0 Mio. € ausgegeben.

Für Betriebsanlagen (Gr. 96) u. ä. Einrichtungen waren insgesamt 704.100 € veranschlagt. Tatsächlich verausgabt wurden dafür 922.288 €, d.h. es ergaben sich Mehrausgaben von 218.188 €. Für die Anpassung des Telekommunikationssystems im Rathaus (Austausch der analogen gegen digitale Geräte) wurden rd. 100.000 € außerplanmäßig bereitgestellt. Im Rahmen der kommunalen Klimapartnerschaft mit der Stadt Mwanza (Tansania) wurden rd. 100.000 € für die Anschaffung von Photovoltaikanlagen finanziert, die allerdings zu 90 % aus staatlichen Zuschüssen refinanziert werden. Investiert wurden u. a. rd. 283.000 € in die Umrüstung der integrierten Leitstelle der Berufsfeuerwehr auf Digitalfunk und Anbindung an das Digitalfunknetz, ein Betrag von rd. 91.000 € für die Erneuerung der Hallenbeleuchtung (LED) in der Kürnachtalhalle sowie rd. 107.000 € in die Umstellung der EDV-Anlage im Rathaus auf das neue MS Office Paket.

Vermögenshaushalt - Ausgaben

Die Tilgung von Krediten (Gr. 97) war mit 5.857.500 € eingeplant. Das Rechnungsergebnis weist Ausgaben von insgesamt 5.547.589 € auf. Davon entfällt der Betrag in Höhe von 4.975.627 € auf ordentliche Tilgungen. Tilgungsverpflichtungen im Rahmen von kreditähnlichen Rechtsgeschäften wurden in Höhe von 571.962 € abfinanziert (detaillierte Ausführungen dazu siehe ab Seite 44).

Die Ansätze für Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen an Dritte (Gr. 98) - an Sportvereine, Träger sozialer und kultureller Einrichtungen usw. - betragen 8.113.600 €. Das Rechnungsergebnis beläuft sich auf 7.268.134 € und liegt damit 845.466 € unter den Ansätzen. Die Minderausgaben ergeben sich insbesondere im Bereich der Bezuschussung von Baumaßnahmen Würzburger Sportvereine nach den Sportförderrichtlinien (rd. 0,3 Mio. €) sowie beim Zuschuss an die Turngemeinde Würzburg für die Dachsanierung des Sportzentrums in der Feggrube, der 2015 neu veranschlagt wurde (rd. 0,3 Mio. €).

Vom Rechnungsergebnis entfallen 3.796.100 € auf Investitionskostenzuschüsse für Kindertageseinrichtungen, insbesondere für Fördermaßnahmen zur Schaffung von neuen Krippenplätzen im Rahmen des bis zum Jahr 2014 laufenden Krippeninvestitionsprogramms, das aus Bundes- und Landesmitteln mitfinanziert wird.

Die dazu korrespondierenden entsprechenden Refinanzierungsmittel des Freistaates auf der Einnahmenseite sind entsprechend berücksichtigt worden.

Von dem vertraglich vereinbarten Sanierungszuschuss an die Evang. Gymnasium Würzburg GmbH im Rahmen der Übernahme des ehemaligen Mozart-Schönborn-Gymnasiums ab 01.08.2011 wurde im Jahr 2014 eine Rate in Höhe von 1.500.000 € gezahlt.

An die Stadtwerke Würzburg wurde für die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED ein Zuschuss von rd. 285.000 € geleistet.

An den Eigenbetrieb Mainfranken Theater Würzburg wurde ein Tilgungszuschuss für Bestandsdarlehen in Höhe von rd. 206.000 € gezahlt, ferner an den Eigenbetrieb CTW ein Tilgungszuschuss für die Sanierung und Attraktivierung des CCW in Höhe von rd. 238.000 €.

Investitionskostenzuschüsse an Würzburger Sportvereine wurden insgesamt in Höhe von 675.000 € geleistet. Hierbei ist ein Restbetrag von 475.000 € für die Errichtung einer Dreifachsporthalle der TG Heidingsfeld enthalten.

Sonstige Ausgaben des Vermögenshaushalts (Gr. 99) sind nicht angefallen.

Im Haushaltsjahr 2014 wurden neue Haushaltsausgabereste in Höhe von 17.784.259 € gebildet und auf das Haushaltsjahr 2015 übertragen. In diesem Betrag sind Reste in Höhe von 7.200.000 € für das Konversionsgelände Hubland enthalten. Weitere 1.400.000 € wurde an Haushaltsausgaberesten aus der Hochwasserschutzmaßnahme Oberer Mainkai gebildet. In den Haushaltsberatungen 2014 wurde

Vermögenshaushalt - Ausgaben

beschlossen, den Ausbau der Mainuferpromenade südlich der Löwenbrücke mit Erneuerung der Kaimauer aus den entsprechenden Restmitteln zu finanzieren.

Aus Vorjahren wurden Haushaltsausgabereste in Höhe von 3.418.618 € übertragen.

Ausgabeart	Vorjahre - € -	2014 - € -
Erwerb von Beteiligungen, Grundstücken und beweglichen Sachen (z. B. Zimmerausstattung, Arbeitsgeräte, Fahrzeuge)	702.373	645.998
Hochbaumaßnahmen	440.290	8.095.362
Tiefbaumaßnahmen	1.783.365	8.213.809
Betriebsanlagen	209.040	328.820
Zuschüsse	283.550	500.270
Sonstigen Ausgaben des Vermögenshaushalts	0	0
	3.418.618	17.784.259

Daneben wurden die nicht vollständig in Anspruch genommenen, aber zur Abfinanzierung noch notwendigen Mittelbereitstellungen des Jahres 2014 in Höhe von insgesamt 1.425.861 € in das Jahr 2015 übertragen.

Vermögen, Schulden, Rücklagen

Das Vermögen der Stadt setzte sich am 1. Januar 2014 wie folgt zusammen:

A. Vermögen nach § 76 KommHV

1. Forderungen des Anlagevermögens	121.798.359 €
2. Geldanlage	<u>27.320.703 €</u>
Summe:	149.119.062 €

B. Vermögen nach § 76 Abs. 2 KommHV (kostenrechnende Einrichtung)

1. Bestattungswesen (hoheitlich)	3.762.096 €
2. Bestattungswesen (gewerblich)	459.958 €
3. Bäder	0 €
4. Parkhäuser, Tiefgaragen	3.336.303 €
5. Marktplatz	13.215 €
6. Kunsteisbahn	0 €
7. Gebäude Münzstraße 1 und Stadtteilzentrum Grombühl	3.662.475 €
8. Franz-Oberthür-Schule, Mensa	282.920 €
9. Städt. Hauswirtsch. BBZ, Mensa	207.637 €
10. Park-/Festplatz Talavera	312.096 €
11. Sportzentrum Feggrube	4.103.372 €
12. Sporthallen	1.354.114 €
13. Bauschuttdeponie Himmelstadt	816.938 €
14. Erdaushubdeponie Dettelbach	511.292 €
15. Mehrzweckhaus Kulturspeicher	<u>14.526.831 €</u>
Summe:	33.349.247 €

Übersicht über die Schulden

1. Darlehen im Rahmen von Kreditermächtigungen der Rechtsaufsichtsbehörde

Schuldenstand am 01.01.2014	221.776.455,70 €
------------------------------------	-------------------------

zuzüglich Neuaufnahme von Darlehen	+ 11.030.627,28 €
---	--------------------------

(davon Bildung eines Haushaltseinnahmerestes i.H.v. 10.746.048,23 € bei 1.9121.3750)

abzüglich Tilgungen	- 4.975.627,28 €
----------------------------	-------------------------

davon:

Tilgungen an das Land (1.9121.9710)	5.752,15 €
Tilgungen an sonstigen öffentlichen Bereich (1.9121.9760)	2.813.236,77 €
Tilgungen an private Unternehmen (Kreditmarkt) (1.9121.9770)	2.156.638,36 €

Schuldenstand am 31.12.2014	227.831.455,70 €
------------------------------------	-------------------------

davon Schulden aus Krediten von/vom:

1. Bund, LAF, ERP-Sondervermögen	0,00 €
2. Land	35.790,42 €
3. Gemeinden und Gemeindeverbänden	0,00 €
4. Zweckverbänden und dgl.	0,00 €
5. sonstigen öffentlichen Bereich	83.530.169,43 €
6. Kreditmarkt	133.519.447,62 €
7. Haushaltseinnahmerest	10.746.048,23 €

Vermögen, Schulden, Rücklagen

nachrichtlich:

Zinsen an das Land (0.9121.8010)	913,93 €
Zinsen an sonstigen öffentlichen Bereich (0.9121.8060)	1.183.826,74 €
Zinsen an private Unternehmen (0.9121.8070)	5.732.712,10 €

Zinsen gesamt **6.917.452,77 €**

Schuldenstand je Einwohner: 1.843,09 €
(Einwohnerzahl am 30. September 2014: 123.614)

In den letzten Jahren hat sich der Schuldenstand aus Darlehensaufnahmen im Rahmen von Kreditermächtigungen wie folgt entwickelt:

Jahr	Verschuldung 31.12.
2002	223.668.005 €
2003	227.866.279 €
2004	230.595.946 €
2005	244.745.288 €
2006	239.902.459 €
2007	240.821.857 €
2008	229.951.181 €
2009	228.558.419 €
2010	229.144.268 €
2011	224.776.456 €
2012	223.776.456 €
2013	221.776.456 €
2014	227.831.456 €

Vermögen, Schulden, Rücklagen

2. Einsatz von Zinsmanagementinstrumenten in 2014

Im Rechnungsjahr 2014 wurden keine neuen Derivate zur Zinssicherung eingesetzt.

3. Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften nach Art. 72 GO

Bei kreditähnlichen Verpflichtungen handelt es sich um Rechtsgeschäfte, die hinsichtlich ihrer Auswirkungen Krediten sehr nahe kommen. Bekanntestes Beispiel hierfür sind Bürgschaften. Alle kreditähnlichen Rechtsgeschäfte bedürfen einer gesonderten Genehmigung der Rechtsaufsichtsbehörde nach Art. 72 GO.

Aus folgenden Geschäften sind der Stadt Würzburg konkrete kreditähnliche Verpflichtungen entstanden:

a) Bürgschaften (kreditähnliche Rechtsgeschäfte nach Art. 72 Abs. 2 GO)

Übersicht über die von der Stadt Würzburg für Eigen- und Beteiligungsgesellschaften übernommenen Bürgschaften:

Bürgschaftsnehmer	Ursprünglicher Gesamtbetrag	Stand am 31.12.2014	Stand am 31.12.2013
Kompostwerk Würzburg GmbH	6.556.459,41 €	3.211.291,89 €	3.639.114,86 €
Stadtbau Würzburg GmbH	71.361.487,04 €	49.959.634,68 €	52.080.137,44 €
Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH, der Stadtwerke Würzburg AG, der Würzburger Hafen GmbH, der Trinkwasserversorgung Würzburg GmbH, der Würzburger Straßenbahn GmbH und der Mainfranken Netze GmbH (gemeinsame Bürgschaft)	11.000.000,00 €	3.671.725,70 €	5.042.003,89 €
Würzburger Straßenbahn GmbH	4.400.000,00 €	4.950.000,00 €	4.400.000,00 €
WVV Wirtschaftsstandort Würzburg Immobilien - Management GmbH (IMG)	6.000.000,00 €	3.912.230,59 €	3.129.784,47 €
Gesamtsumme der Bürgschaften	99.317.946,45 €	65.704.882,86 €	68.291.040,66 €

Übernahme eines Darlehens der Sparkasse Mainfranken Würzburg an die Interessengemeinschaft Basketball Würzburg e.V. im Rahmen einer Bürgschaft:

Im Jahr 2004 wurde die Stadt Würzburg aus einer rechtsaufsichtlich genehmigten Bürgschaft für ein Darlehen der Interessengemeinschaft Basketball Würzburg e.V. in Höhe von 1.022.583,76 € in Anspruch genommen. Im Jahr 2012 wurde das Darlehen mit der Restschuld zum 30.05.2012 in Höhe von 925.806,02 Euro umgeschuldet.

Abrechnungsstand für das Rechnungsjahr 2014

Abrechnungsstand zum 01.01.2014	796.725,89 €
Abrechnungsstand zum 31.12.2014	708.833,47 €
Tilgung in 2014:	<hr/> 87.892,42 €

Daneben sind in 2014 Darlehenszinsen in Höhe von 13.172,38 € angefallen.

b) Vorfinanzierungen (kreditähnliche Verpflichtungen nach Art. 72 Abs. 1 GO)

hier: Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Firma Bayerngrund aus dem Jahr 2004

Zur finanzwirtschaftlichen Abwicklung von Umlegungs- und Erschließungsmaßnahmen (insbesondere Rottenbauer Nord, Gewerbegebiet Heuchelhof) wurde im Jahr 2004 mit der Firma Bayerngrund Grundstücksbeschaffungs- und erschließungs-GmbH ein Geschäftsbesorgungsvertrag geschlossen.

Für die von der Stadt Würzburg bereits vorfinanzierten Leistungen in Höhe von insgesamt 11.929.384,93 € erhielt die Stadt Würzburg ein Darlehen, das in zwei Kontingente aufgeteilt war: Zum einen wurde ein Teilbetrag in Höhe von 5 Mio. € ausgereicht, für den eine gleichbleibende Tilgung in Höhe von 500.000 € jährlich über eine Laufzeit von 10 Jahren vorgesehen ist.

Der Restbetrag von 6.929.384,93 € sollte im gleichen Zeitraum dadurch getilgt werden, dass Erlöse aus dem Verkauf von Grundstücken in den betroffenen Bereichen sowie Erschließungsbeiträge an die Firma Bayerngrund weitergeleitet werden.

Die Regierung von Unterfranken hat mit Schreiben vom 23.04.2004 den Vertrag mit der Firma Bayerngrund als kreditähnliches Rechtsgeschäft genehmigt.

Vermögen, Schulden, Rücklagen

Abrechnungsstand lt. Firma Bayerngrund für das Rechnungsjahr 2014:

Abrechnungsstand zum 01.01.2014		1.182.549,65 €
Sonderzahlung an Bayerngrund	- 32.410,63 €	
Tilgungsleistung	- 484.069,53 €	- 516.480,16 €
		<hr/>
		666.069,49 €
+ Zinsen und Honorarleistungen, die am Ende der Laufzeit den Restschuldenstand erhöhen		+ 6.320,97 €
		<hr/>
Abrechnungsstand zum 31.12.2014		672.390,46 €
Zinszahlung		- 672.390,46 €
Abrechnungsstand am Ende des Rechnungsjahres 2014		0,00 €

Damit sind die Darlehen im Rahmen des Geschäftsbesorgungsvertrages mit der Firma Bayerngrund zum 31.12.2014 endgültig abfinanziert.

c) Zusammenfassung: Kassenwirksame Belastungen durch kreditähnliche Rechtsgeschäfte nach Art. 72 GO

Lediglich der Vorfinanzierungsvertrag mit der Firma Bayerngrund und die Übernahme des Darlehens der Sparkasse Mainfranken Würzburg bzw. nach Umschuldung der LIGA Bank für die Interessengemeinschaft Basketball Würzburg e.V. führen zu tatsächlichen Auswirkungen auf den städtischen Haushalt.

Stand der o. g. Geschäfte zu Beginn des Jahres 2014:	1.979.275,54 €
Zugang:	+ 6.320,97 €
Abgang:	- 1.276.763,04 €
Stand zum Ende des Jahres 2014:	<hr/> 708.833,47 €

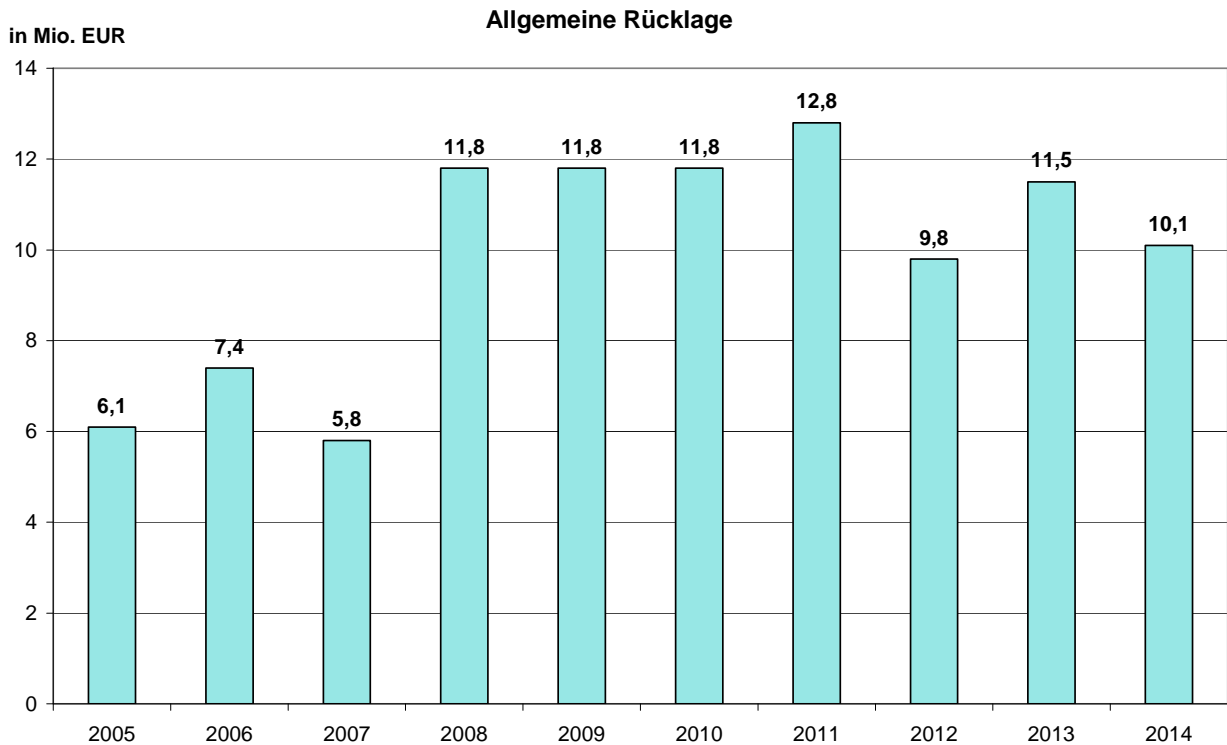
Vermögen, Schulden, Rücklagen

4. Ermittlung der Gesamtschulden

Art	Stand zu Beginn des Rechnungs- jahres 2014 €	Zugang €	Abgang inkl. Sonder- tilgung in 2014 €	Stand zum Ende des Rechnungs- jahres 2014 €
1. Schulden aus Krediten im Rahmen von Haushaltssatzungen (genehmigte Kreditermächtigungen der Regierung von Unterfranken)	221.776.455,70	11.030.627,28	4.975.627,28	227.831.455,70
2. Belastungen aus Rechtsgeschäften, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen (kreditähnliche Rechtsgeschäfte) nach Art. 72 Abs. 1 GO (hier: Vorfinanzierungsverträge)	1.182.549,65	6.320,97	1.188.870,62	0,00
3. a) Verpflichtungen nach Art. 72 Abs. 2 GO und sonstige Verpflichtungen, die zu einer Inanspruchnahme der Kommune führen können (hier: Bürgschaften)	68.291.040,66	1.440.799,86	4.026.957,66	65.704.882,86
3. b) Konkrete Verpflichtungen aus Darlehen im Rahmen einer Bürgschaft (hier: IG Basketball)	796.725,89	0,00	87.892,42	708.833,47
4. Schulden der Eigenbetriebe				
a) Entwässerungsbetrieb	112.627.995,04	12.130.000,00	6.254.936,13	118.503.058,91
davon Bund/Land	0,00	0,00	0,00	0,00
davon sonst. öffentl. Bereich	86.032.922,41	12.130.000,00	5.272.584,64	92.890.337,77
davon Kreditmarkt	26.595.072,63	0,00	982.351,49	25.612.721,14
b) „Die Stadtreiniger“	5.731.625,00	0,00	406.788,24	5.324.836,76
davon Bund/Land	0,00	0,00	0,00	0,00
davon sonst. öffentl. Bereich	4.614.625,00	0,00	295.088,24	4.319.536,76
davon Kreditmarkt	1.117.000,00	0,00	111.700,00	1.005.300,00
c) Congress Tourismus Wirtschaft	4.557.500,00	7.201.500,00	103.936,00	11.655.064,00
davon Bund/Land	0,00	0,00	0,00	0,00
davon sonst. öffentl. Bereich	3.885.500,00	7.201.500	75.936,00	11.011.064,00
davon Kreditmarkt	672.000,00	0,00	28.000,00	644.000,00
d) Mainfranken Theater Würzburg	1.952.164,34	30.000,00	205.971,34	1.776.193,00
davon Bund/Land/Kreditmarkt	0,00	0,00	0,00	0,00
davon sonst. öffentl. Bereich	1.952.164,34	30.000,00	205.971,34	1.776.193,00
Summe: Schulden Eigenbetriebe	124.869.284,38	19.361.500,00	6.971.631,71	137.259.152,67
Gesamtschulden (Summe 1-4)	416.916.056,28	18.314.947,97	16.620.290,71	431.504.324,70

Allgemeine Rücklage

Stand zu Beginn des Jahres 2014:	11.509.196,42 €
Zuführung 2014:	0 €
Entnahme 2014:	<u>1.410.843,70 €</u>
Stand zum Ende des Jahres 2014:	10.098.352,72 €



Sonderrücklagen

Sonderrücklage Stellplatzablöse

Stand zu Beginn des Jahres 2014:	1.125.142,47 €
Zuführung 2014:	187.941,28 €
Entnahme 2014:	<u>0,00 €</u>
Stand zum Ende des Jahres 2014:	1.313.083,75 €

Sonderrücklage Versorgungsrücklage

Stand zu Beginn des Jahres 2014:	7.654.235,12 €
Zuführung 2014:	883.414,85 €
Entnahme 2014:	<u>0,00 €</u>
Stand zum Ende des Jahres 2014 *):	8.537.649,97 €

Vermögen, Schulden, Rücklagen

- *) Bis Herbst 2012 wurde die gesetzliche Versorgungsrücklage in Fondsanteilen des Bayerischen Pensionsfonds sowie in einer Festgeldanlage am Geldmarkt angelegt. Im September 2012 wurde festgelegt, die Anteile zu verkaufen, die Festgeldanlage aufzulösen und die Mittel dem Projekt „Konversion Hubland“ als inneres Darlehen zur Verfügung zu stellen. Der Verkauf bzw. die Festgeldauflösung ergab einen Gesamterlös in Höhe von 6.823.110 €.
- Der Zuführungsbetrag 2014 in Höhe von rd. 883.415 € wurde aufgrund der positiven Entwicklung des Pensionsfonds seit 2012 und mangels anderer Alternativen aufgrund des niedrigen Zinsniveaus in sonstigen Anlagenbereich wieder in Fondanteilen investiert.

Sonderrücklage Sanierung Mainfränkisches Museum

Stand zu Beginn des Jahres 2014:	109.077,91 €
Zuführung 2014:	0,00 €
Entnahme 2014:	<u>52.667,34 €</u>
Stand zum Ende des Jahres 2014:	56.410,57 €

Sonderrücklage Landesgartenschau 2018

Stand zu Beginn des Jahres 2014:	4.138.000,00 €
Zuführung 2014:	0,00 €
Entnahme 2014:	<u>405.000,00 €</u>
Stand zum Ende des Jahres 2014:	3.733.000,00 €

Sonderrücklage Konjunkturkrise 2012 ff

Stand zu Beginn des Jahres 2014:	1.645.899,77 €
Zuführung 2014:	0,00 €
Entnahme 2014:	<u>0,00 €</u>
Stand zum Ende des Jahres 2014:	1.645.899,77 €

Sonderrücklage Parkautomaten

Stand zu Beginn des Jahres 2014:	607.097,30 €
Zuführung 2014:	0,00 €
Entnahme 2014:	<u>0,00 €</u>
Stand zum Ende des Jahres 2014:	607.097,30 €

A U S W E R T U N G
H A U S H A L T S S T E L L E N

Feststellung Ergebnis

Haushaltsjahr 2014

Stadt Würzburg

Kunde: 1 Stadt Würzburg		Haushaltsjahr 2014		Beträge in EUR Datum: 20.05.2015	
Feststellung des Ergebnisses der Haushaltsrechnung					
Haushalt	textl. Bezeichnung	Solleinn./Ausg. des lfd. Jahres unter Berücksichtigung von Niederschlagung Erlaß u. Restebereinigung	neue Haushaltsreste, die in das Nachjahr übertragen werden	Abgänge auf ----- H = HHReste K = Kassenreste	Rechnungsergebnis, das ist das endg. Soll (3), + neue HHReste (4) - Abgänge a. Reste (5/6)
-1-		-3-	-4-	-5/6-	-7-
Einnahmen	Verwaltungshaushalt	367.512.598,99	0,00	418.051,99-K	367.094.547,00
Ausgaben	Verwaltungshaushalt	367.089.935,46	0,00	4.611,54 K	367.094.547,00
Ergebnis	Verwaltungshaushalt	422.663,53	0,00	422.663,53-K	0,00
Einnahmen		367.512.598,99	0,00	418.051,99-K	367.094.547,00
Ausgaben		367.089.935,46	0,00	4.611,54 K	367.094.547,00
Ergebnis		422.663,53	0,00	422.663,53-K	0,00

A U S W E R T U N G
H A U S H A L T S S T E L L E N

Feststellung Ergebnis

Haushaltsjahr 2014

Stadt Würzburg

Kunde: 1 Stadt Würzburg		Haushaltsjahr 2014		Beträge in EUR Datum: 20.05.2015	
Feststellung des Ergebnisses der Haushaltsrechnung					
Haushalt	textl. Bezeichnung	Solleinn./Ausg. des lfd. Jahres unter Berücksichtigung von Niederschlagung Erlaß u. Restebereinigung	neue Haushaltsreste, die in das Nachjahr übertragen werden	Abgänge auf ----- H = HHReste K = Kassenreste	Rechnungsergebnis, das ist das endg. Soll (3), + neue HHReste (4) - Abgänge a. Reste (5/6)
-1-		-3-	-4-	-5/6-	-7-
Einnahmen	Vermögenshaushalt	43.878.611,16	21.855.598,84	1.420.043,68-H 49.583,70-K	64.264.582,62
Ausgaben	Vermögenshaushalt	47.372.987,19	17.784.259,49	892.664,06-H	64.264.582,62
Ergebnis	Vermögenshaushalt	3.494.376,03-	4.071.339,35	527.379,62-H 49.583,70-K	0,00
Einnahmen		43.878.611,16	21.855.598,84	1.420.043,68-H 49.583,70-K	64.264.582,62
Ausgaben		47.372.987,19	17.784.259,49	892.664,06-H	64.264.582,62
Ergebnis		3.494.376,03-	4.071.339,35	527.379,62-H 49.583,70-K	0,00

J A H R E S R E C H N U N G

Haushaltsjahr 2014

Stadt Würzburg

Aufgliederung des
Ergebnisses der Haushaltsrechnung

Feststellung des Ergebnisses der Haushaltsrechnung

Beträge in EUR

Kunde: 1
Haushaltsjahr: 2014

Datum: 20.05.2015

	Verwaltungshaushalt (VwH)	Vermögenshaushalt (VmH)	Gesamthaushalt
Soll-Einnahmen	367.512.598,99	43.878.611,16	411.391.210,15
+ neue Haushaltseinnahmereste	0,00	21.855.598,84	21.855.598,84
./. Abgang alter Haushaltseinnahmereste	0,00	1.420.043,68-	1.420.043,68-
./. Abgang alter Kasseneinnahmereste	418.051,99-	49.583,70-	467.635,69-
bereinigte Solleinnahmen	367.094.547,00	64.264.582,62	431.359.129,62
Soll-Ausgaben	367.089.935,46	47.372.987,19	414.462.922,65
darin enthalten			
Zuführung zum Vermögenshaushalt	14.576.740,04	-	14.576.740,04
Überschuss gem. §79 Abs. 3 Satz 2 KommHV	-	0,00	0,00
+ neue Haushaltsausgabereste	0,00	17.784.259,49	17.784.259,49
./. Abgang alter Haushaltsausgabereste	0,00	892.664,06-	892.664,06-
./. Abgang alter Kassenausgabereste	4.611,54	0,00	4.611,54
bereinigte Sollausgaben	367.094.547,00	64.264.582,62	431.359.129,62
etwaiger Unterschied			
bereinigte Solleinnahmen			
./. bereinigte Sollausgaben (Fehlbetrag)	0,00	0,00	0,00

J A H R E S R E C H N U N G

Haushaltsjahr 2014

Stadt Würzburg

Gruppierungsübersicht

Jahresrechnung 2014 (vorläufig) Gruppierungsübersicht - Hauptgruppen zusätzlich Beträge pro Einwohner bei 124.698 Einwohnern						Beträge in EUR	
Nr. Bezeichnung	Haushaltsansatz	EUR/Einw	Rechn.Ergebnis	EUR/Einw	Ist(incl.Reste)	EUR/Einw	
0 Steuern, allg. Zuweisungen	229.809.000,00	1.842,92	225.511.543,80	1.808,46	226.627.554,97	1.817,41	
1 Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	117.005.759,91	938,31	122.635.694,44	983,46	123.214.434,28	988,10	
2 Sonst. Finanzeinnahmen	19.306.167,68	154,82	18.947.308,76	151,95	19.075.165,31	152,97	
3 Einnahmen des Vermögenshaush.	79.208.833,52	635,21	64.264.582,62	515,36	53.211.364,54	426,72	
<u>Summe Einnahmen</u>	<u>445.329.761,11</u>	<u>3.571,27</u>	<u>431.359.129,62</u>	<u>3.459,23</u>	<u>422.128.519,10</u>	<u>3.385,21</u>	
4 Personalausgaben	123.970.552,38	994,17	124.367.792,25	997,35	124.376.985,61	997,43	
5 Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	33.716.510,92	270,39	32.631.972,97	261,69	32.632.633,07	261,69	
6 Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	73.030.165,39	585,66	73.124.897,07	586,42	73.141.917,12	586,55	
7 Zuweisungen und Zuschüsse	74.837.431,22	600,15	74.848.007,67	600,23	74.845.624,67	600,22	
8 Sonstige Finanzausgaben	60.566.267,68	485,70	62.121.877,04	498,18	73.036.741,16	585,71	
9 Ausgaben des Vermögenshaush.	79.208.833,52	635,21	64.264.582,62	515,36	56.585.663,99	453,78	
<u>Summe Ausgaben</u>	<u>445.329.761,11</u>	<u>3.571,27</u>	<u>431.359.129,62</u>	<u>3.459,23</u>	<u>434.619.565,62</u>	<u>3.485,38</u>	

Jahresrechnung 2014 (vorläufig) Gruppierungsübersicht zusätzlich Beträge pro Einwohner bei 124.698 Einwohnern (Stand: 31.12.2013)						Beträge in EUR	
Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz	EUR/Einw	Rechn.Ergebnis	EUR/Einw	Ist(incl.Reste)	EUR/Einw
Einnahmen							
0 Steuern, allgemeine Zuweisungen							
00	Realsteuern						
000	Grundsteuer A	90.000,00	0,72	90.502,77	0,73	90.754,31	0,73
001	Grundsteuer B	22.400.000,00	179,63	21.653.167,17	173,64	21.678.948,95	173,85
003	Gewerbesteuer (brutto)	74.000.000,00	593,43	70.181.244,24	562,81	71.270.047,77	571,54
	Summe Gruppe 00	96.490.000,00	773,79	91.924.914,18	737,18	93.039.751,03	746,12
01	Gemeindeanteile an Gemeinschaftssteuern						
010	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	58.400.000,00	468,33	59.684.393,00	478,63	59.684.393,00	478,63
012	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	10.000.000,00	80,19	9.974.048,00	79,99	9.974.048,00	79,99
	Summe Gruppe 01	68.400.000,00	548,53	69.658.441,00	558,62	69.658.441,00	558,62
02	andere Steuern						
022	Hundesteuer	245.000,00	1,96	247.751,93	1,99	247.451,37	1,98
024	Zuschlag zur Grunderwerb- steuer	-	-	-	-	-	-
	Summe Gruppe 02	245.000,00	1,96	247.751,93	1,99	247.451,37	1,98
04	Schlüsselzuweisungen						
041	vom Land	42.600.000,00	341,63	41.865.192,00	335,73	41.865.192,00	335,73
	Summe Gruppe 04	42.600.000,00	341,63	41.865.192,00	335,73	41.865.192,00	335,73
05	Bedarfszuweisungen						
051	Bedarfszuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe Gruppe 05	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	Sonstige allg. Zuweisungen						
061	vom Land	14.664.000,00	117,60	14.002.610,48	112,29	14.002.610,48	112,29
	Summe Gruppe 06	14.664.000,00	117,60	14.002.610,48	112,29	14.002.610,48	112,29
08	Allgemeine Zuweisungen aus besond. Abrechnungsverfahren						
081	Überlassung des Aufkommens an Verwarnungsgeldern und Geldbußen vom Land	2.010.000,00	16,12	2.215.103,21	17,76	2.216.578,09	17,78
	Summe Gruppe 08	2.010.000,00	16,12	2.215.103,21	17,76	2.216.578,09	17,78
09	Ausgleichsleistungen						
092	Leistgn.d.Landes a.d.Umsetzung des Vierten Gesetzes f.moderne Dienstleistgn.am Arbeitsmarkt	5.400.000,00	43,30	5.597.531,00	44,89	5.597.531,00	44,89
	Summe Gruppe 09	5.400.000,00	43,30	5.597.531,00	44,89	5.597.531,00	44,89
	Summe Hauptgruppe 0	229.809.000,00	1.842,92	225.511.543,80	1.808,46	226.627.554,97	1.817,41
1 Einn. aus Verw. und Betrieb							
10	Verwaltungsgebühren	5.183.800,00	41,57	4.911.679,05	39,39	4.917.757,91	39,44
11	Benutzungsgebühren	9.728.490,02	78,02	10.061.152,55	80,68	10.076.979,48	80,81
12	Zweckgebundene Abgaben	-	-	-	-	-	-

Jahresrechnung 2014 (vorläufig) Gruppierungsübersicht zusätzlich Beträge pro Einwohner bei 124.698 Einwohnern (Stand: 31.12.2013)						Beträge in EUR	
Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz	EUR/Einw	Rechn.Ergebnis	EUR/Einw	Ist(incl.Reste)	EUR/Einw
	Summe Gruppen 10 - 12	14.912.290,02	119,59	14.972.831,60	120,07	14.994.737,39	120,25
13	Einnahmen aus Verkauf	2.229.700,00	17,88	2.198.140,15	17,63	2.232.432,26	17,90
14	Mieten und Pachten	4.267.988,44	34,23	4.409.201,48	35,36	4.368.759,82	35,03
15	Sonstige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen	1.856.646,84	14,89	2.291.838,94	18,38	2.311.238,80	18,53
	Summe Gruppen 13 - 15	8.354.335,28	67,00	8.899.180,57	71,37	8.912.430,88	71,47
16	Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushaltes						
160	von Bund,LAF,ERP-Sondervermö.	9.046.200,00	72,54	9.487.141,11	76,08	9.487.141,11	76,08
161	vom Land	3.434.301,46	27,54	4.816.554,25	38,63	4.816.554,25	38,63
162	von Gemeinden/Gemeindeverb.	17.054.300,00	136,76	17.689.146,48	141,86	17.635.351,33	141,42
163	von Zweckverbänden und dgl.	545.750,00	4,38	562.509,45	4,51	577.720,42	4,63
164	vom sonstigen öffentlichen Bereich	184.000,00	1,48	132.645,23	1,06	132.645,23	1,06
165	von kommunalen Sonderrechnungen	2.913.500,00	23,36	3.445.167,26	27,63	4.039.807,57	32,40
166	von sonst. öffentlichen Sonderrechnungen	2.320.100,00	18,61	2.419.426,53	19,40	2.411.148,67	19,34
167	von privaten Unternehmen	392.846,17	3,15	380.084,54	3,05	418.417,04	3,36
168	von übrigen Bereichen	3.084.319,51	24,73	3.362.061,47	26,96	3.319.534,44	26,62
169	Innere Verrechnungen	19.394.403,05	155,53	19.160.153,11	153,65	19.160.153,11	153,65
	Summe Gruppe 16	58.369.720,19	468,09	61.454.889,43	492,83	61.998.473,17	497,19
17	Zuweisungen und Zuschüsse laufende Zwecke						
170	von Bund,LAF,ERP-Sonderverm.	105.000,00	0,84	172.488,04	1,38	172.488,04	1,38
171	vom Land	29.895.100,00	239,74	31.444.391,66	252,16	31.444.391,66	252,16
172	von Gemeinden/Gemeindeverb.	253.000,00	2,03	331.069,04	2,65	331.069,04	2,65
173	von Zweckverbänden und dgl.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
174	vom sonstigen öffentlichen Bereich	91.550,00	0,73	116.745,50	0,94	116.745,50	0,94
175	von kommunalen Sonderrechnungen	0,00	0,00	38.148,12	0,31	38.148,12	0,31
176	von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	0,00	0,00	1.767,76	0,01	1.767,76	0,01
177	von privaten Unternehmen	100.501,20	0,81	130.024,57	1,04	130.024,57	1,04
178	von übrigen Bereichen	174.263,22	1,40	307.770,37	2,47	307.770,37	2,47
	Summe Gruppe 17	30.619.414,42	245,55	32.542.405,06	260,97	32.542.405,06	260,97
19	Aufgabenbez.Leist.-beteiligung						
191	f.Unterk.u.Heizg.a.Arbeitssuch	4.750.000,00	38,09	4.766.387,78	38,22	4.766.387,78	38,22
192	z.Sicherung d.Lebensunterh. nach §§ 19 ff SGB II	-	-	-	-	-	-
193	b.d.Eingliederg.v.Arbeits- suchenden n.§16 Abs.1/2 Nr.5/6 Abs.3 u. Abs. 4 SGB II	-	-	-	-	-	-
	Summe Gruppe 19	4.750.000,00	38,09	4.766.387,78	38,22	4.766.387,78	38,22
	Summe Hauptgruppe 1	117.005.759,91	938,31	122.635.694,44	983,46	123.214.434,28	988,10
2	sonstige Finanzeinnahmen						
20	Zinseinnahmen						
200	Vom Bund,LAF,ERP-Sonderverm.	-	-	-	-	-	-
201	vom Land	-	-	-	-	-	-
202	von Gemeinden/GV	-	-	-	-	-	-
203	von Zweckverbänden und dgl.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
204	vom sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-	-	-	-
205	v. sonst.öffentl. Bereich	72.400,00	0,58	36.307,52	0,29	36.307,52	0,29
206	v.sonst.öffentl.Sonderrechngn.	8.213,53	0,07	8.213,53	0,07	8.213,53	0,07

Jahresrechnung 2014 (vorläufig) Gruppierungsübersicht zusätzlich Beträge pro Einwohner bei 124.698 Einwohnern (Stand: 31.12.2013)						Beträge in EUR	
Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz	EUR/Einw	Rechn.Ergebnis	EUR/Einw	Ist(incl.Reste)	EUR/Einw
207	von privaten Unternehmen	456.200,00	3,66	437.397,65	3,51	437.397,65	3,51
208	von übrigen Bereichen	3.000,00	0,02	2.873,16	0,02	2.880,93	0,02
209	aus inneren Darlehen	49.839,30	0,40	49.839,30	0,40	52.835,93	0,42
	Summe Gruppe 20	589.652,83	4,73	534.631,16	4,29	537.635,56	4,31
21	Gewinnanteile v. wirtschaftl. Untern. u. a. Beteiligungen	170.000,00	1,36	170.301,32	1,37	170.301,32	1,37
22	Konzessionsabgaben	9.500.000,00	76,18	9.313.955,03	74,69	9.313.955,03	74,69
	Summe Gruppen 21 - 22	9.670.000,00	77,55	9.484.256,35	76,06	9.484.256,35	76,06
23	Schuldendiensthilfen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	Ersatz sozial.Leistgn. a.v.E.						
240	Kostenbeitr.,Aufwendungs-ers.;Kosteners.;überörtl.Tr.	-	-	-	-	-	-
241	Kostenbeitr.,Aufwendungs-ers.;Kosteners.;örtl.Träger	-	-	-	-	-	-
242	Unterh.-anspr.geg.bgl.-rechtl. Unterh.-verpfl.;überörtl.Träg.	-	-	-	-	-	-
243	Unterh.-anspr.geg.bgl.-rechtl. Unterh.-verpfl.;örtl.Träger	20.000,00	0,16	6.740,68	0,05	21.081,78	0,17
244	Leistgn.v.Sozialleistungsträgern - überörtlicher Träger	-	-	-	-	-	-
245	Leistgn.v.Sozialleistungsträgern - örtlicher Träger	215.500,00	1,73	420.525,21	3,37	420.138,19	3,37
246	Sonstige Ersatzleistungen - überörtlicher Träger	-	-	-	-	-	-
247	Sonstige Ersatzleistungen - örtlicher Träger	5.000,00	0,04	160,00	0,00	160,00	0,00
248	Rückzahlg.gewährt.Hilfen - überörtlicher Träger	-	-	-	-	-	-
249	Rückzahlg.gewährt.Hilfen - örtlicher Träger	22.000,00	0,18	38.903,78	0,31	33.723,43	0,27
	Summe Gruppe 24	393.000,00	3,15	578.848,17	4,64	609.840,01	4,89
25	Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen	563.500,00	4,52	538.222,34	4,32	575.561,00	4,62
250	Kostenbeitr.,Aufwendungs-ers.;Kosteners.;überörtl.Tr.	-	-	-	-	-	-
251	Kostenbeitr.,Aufwendungs-ers.;Kosteners.;örtl.Träger	230.400,00	1,85	164.300,57	1,32	180.743,09	1,45
252	Unterh.-anspr.geg.bgl.-rechtl. Unterh.-verpfl.;überörtl.Träg.	-	-	-	-	-	-
253	Unterh.-anspr.geg.bgl.-rechtl. Unterh.-verpfl.;örtl.Träger	0,00	0,00	17.711,26	0,14	1.248,70	0,01
254	Leistgn.v.Sozialleistungsträgern - überörtlicher Träger	-	-	-	-	-	-
255	Leistgn.v.Sozialleistungsträgern - örtlicher Träger	330.500,00	2,65	391.447,75	3,14	393.383,93	3,15
256	Sonstige Ersatzleistungen - überörtlicher Träger	-	-	-	-	-	-
257	Sonstige Ersatzleistungen - örtlicher Träger	2.600,00	0,02	185,28	0,00	185,28	0,00
258	Rückzahlg.gewährt.Hilfen - überörtlicher Träger	-	-	-	-	-	-
259	Rückzahlg.gewährt.Hilfen - örtlicher Träger	-	-	-	-	-	-
	Summe Gruppe 25	563.500,00	4,52	538.222,34	4,32	575.561,00	4,62
26	Weitere Finanzeinnahmen	2.382.914,85	19,11	2.221.868,11	17,82	2.278.389,76	18,27
27	Kalkulatorische Einnahmen						
270	Abschreibungen	2.915.300,00	23,38	2.880.179,67	23,10	2.880.179,67	23,10
271	Abschreibungen zuw.finanziert	-	-	-	-	-	-

Jahresrechnung 2014 (vorläufig) Gruppierungsübersicht zusätzlich Beträge pro Einwohner bei 124.698 Einwohnern (Stand: 31.12.2013)						Beträge in EUR	
Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz	EUR/Einw	Rechn.Ergebnis	EUR/Einw	Ist(incl.Reste)	EUR/Einw
275	Verzinsung des Anlagekapitals	2.791.800,00	22,39	2.709.302,96	21,73	2.709.302,96	21,73
	Summe Gruppe 27	5.707.100,00	45,77	5.589.482,63	44,82	5.589.482,63	44,82
280	Zuführung vom Vermögenshaush.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
281	Zuführung vom Vermögenshaush. Sonderrücklage Bestatt.wesen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe Gr. 28	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
295	Istüberschuß Verwaltungshaush.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe Hauptgruppe 2	19.306.167,68	154,82	18.947.308,76	151,95	19.075.165,31	152,97
	Summe der Einnahmen des Verwaltungshaushaltes	366.120.927,59	2.936,06	367.094.547,00	2.943,87	368.917.154,56	2.958,48
3	Einn. des Vermögenshaushaltes						
300	Zuführung vom Verw.-Haushalt	15.760.800,00	126,39	14.576.740,04	116,90	14.576.740,04	116,90
301	Zuführung VerwHH	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
302	Zuführung VerwHH	-	-	-	-	-	-
303	Zuführung VerwHH	-	-	-	-	-	-
304	Zuführung VerwHH	-	-	-	-	-	-
305	Zuführung VerwHH	-	-	-	-	-	-
306	Zuführung VerwHH	883.414,85	7,08	883.414,85	7,08	883.414,85	7,08
307	Zuführung VerwHH	-	-	-	-	-	-
308	Zuführung VerwHH	-	-	-	-	-	-
309	Zuführung VerwHH	-	-	-	-	-	-
30	Summe Gruppe 30	16.644.214,85	133,48	15.460.154,89	123,98	15.460.154,89	123,98
310	Entnahmen aus Rücklagen	5.424.200,00	43,50	1.410.843,70	11,31	1.410.843,70	11,31
311	Entnahmen aus Sonderrücklagen	1.212.667,34	9,72	457.667,34	3,67	457.667,34	3,67
312	Entnahmen aus Sonderrücklagen	-	-	-	-	-	-
313	Entnahmen aus Sonderrücklagen	-	-	-	-	-	-
314	Entnahmen aus Sonderrücklagen	-	-	-	-	-	-
315	Entnahmen aus Sonderrücklagen	-	-	-	-	-	-
316	Entnahmen aus Sonderrücklagen	-	-	-	-	-	-
317	Entnahmen aus Sonderrücklagen	-	-	-	-	-	-
318	Entnahmen aus Sonderrücklagen	-	-	-	-	-	-
319	Entnahmen aus Sonderrücklagen	-	-	-	-	-	-
	Summe Gruppe 31	6.636.867,34	53,22	1.868.511,04	14,98	1.868.511,04	14,98
32	Rückflüsse von Darlehen						
320	vom Bund, LAF, ERP-Sonderverm.	-	-	-	-	-	-
321	vom Land	-	-	-	-	-	-
322	von Gemeinden/GV	-	-	-	-	-	-
323	von Zweckverbänden und dgl.	-	-	-	-	-	-
324	von sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-	-	-	-
325	von sonstigen Bereichen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
326	von sonstigen Bereichen	-	-	-	-	-	-
327	von sonstigen Bereichen	15.000,00	0,12	15.056,36	0,12	15.056,36	0,12
328	von sonstigen Bereichen	50.000,00	0,40	47.918,32	0,38	46.921,30	0,38
	Summe Gruppe 32	65.000,00	0,52	62.974,68	0,51	61.977,66	0,50
33	Einnahmen aus der Veräußerung v. Beteiligungen u Rückflüsse von Kapitalanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
34	Einnahmen aus der Veräußerung von Sachen des Anlageverm.	19.013.917,19	152,48	13.535.758,38	108,55	13.536.358,38	108,55

Jahresrechnung 2014 (vorläufig) Gruppierungsübersicht zusätzlich Beträge pro Einwohner bei 124.698 Einwohnern (Stand: 31.12.2013)						Beträge in EUR	
Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz	EUR/Einw	Rechn.Ergebnis	EUR/Einw	Ist(incl.Reste)	EUR/Einw
35	Beiträge und ähnl. Entgelte	5.270.000,00	42,26	3.271.242,81	26,23	2.616.638,33	20,98
36	Zuschüsse für Investitionen/Investitions- fördermaßnahmen						
360	von Bund,LAF,ERP-Sonderverm.	129.000,00	1,03	119.781,00	0,96	89.781,00	0,72
361	vom Land	19.320.000,00	154,93	18.706.681,12	150,02	13.201.415,51	105,87
362	von Gemeinden/GV	110.000,00	0,88	160.814,29	1,29	160.814,29	1,29
363	von Zweckverbänden und dgl.	16.000,00	0,13	9.000,00-	0,07-	0,00	0,00
364	vom sonstigen öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
365	v.kommun. Sonderrechnungen	0,00	0,00	1.500,00	0,01	1.500,00	0,01
366	v.sonst.öffentl.Sonderrechnng.	-	-	-	-	-	-
367	von privaten Unternehmen	0,00	0,00	34.622,28-	0,28-	13.950,46	0,11
368	von übrigen Bereichen	91.334,14	0,73	90.159,41	0,72	90.159,41	0,72
	Summe Gruppe 36	19.666.334,14	157,71	19.035.313,54	152,65	13.557.620,67	108,72
37	Einnahmen aus Krediten und inneren Darlehen						
370	von Bund,LAF,ERP-Sonderverm.	-	-	-	-	-	-
371	vom Land	-	-	-	-	-	-
372	von Gemeinden/GV	-	-	-	-	-	-
373	von Zweckverbänden und dgl.	-	-	-	-	-	-
374	vom sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-	-	-	-
375	v.kommun. Sonderrechnungen	11.912.500,00	95,53	10.746.048,23	86,18	0,00	0,00
376	v.sonst.öff.Sonderrechnungen	0,00	0,00	284.579,05	2,28	4.456.949,88	35,74
377	von privaten Unternehmen	-	-	-	-	-	-
378	von übrigen Bereichen	-	-	-	-	-	-
379	Innere Darlehen	-	-	-	-	-	-
	Summe Gruppe 37	11.912.500,00	95,53	11.030.627,28	88,46	4.456.949,88	35,74
392	Sollfehlbetrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
395	Istüberschuß	0,00	0,00	0,00	0,00	1.653.153,69	13,26
	Summe der Einnahmen des Vermögenshaushaltes	79.208.833,52	635,21	64.264.582,62	515,36	53.211.364,54	426,72
	Summe der Gesamteinnahmen	445.329.761,11	3.571,27	431.359.129,62	3.459,23	422.128.519,10	3.385,21

Jahresrechnung 2014 (vorläufig) Gruppierungsübersicht zusätzlich Beträge pro Einwohner bei 124.698 Einwohnern (Stand: 31.12.2013)						Beträge in EUR	
Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz	EUR/Einw	Rechn.Ergebnis	EUR/Einw	Ist(incl.Reste)	EUR/Einw
Ausgaben							
4	Personalausgaben						
40	Aufwendung für ehrenamtliche Tätigkeiten	698.150,00	5,60	655.220,64	5,25	654.800,45	5,25
41	Dienstbezüge und dgl.						
410	Beamtinnen und Beamte	34.600.038,36	277,47	34.600.038,36	277,47	34.600.038,36	277,47
411	Zuführungen zur Versorgungsrücklage "Beamte"	197.268,22	1,58	197.268,22	1,58	197.268,22	1,58
412	Leistungsbesoldung Beamte	320.000,00	2,57	311.400,00	2,50	311.400,00	2,50
414	Tariflich Beschäftigte	45.306.481,33	363,33	45.576.901,86	365,50	45.580.814,08	365,53
	Summe Gruppe 41	80.423.787,91	644,95	80.685.608,44	647,05	80.689.520,66	647,08
42	Versorgungsbezüge und dgl.						
420	Beamtinnen und Beamte	22.836.762,91	183,14	22.874.821,12	183,44	22.874.821,12	183,44
421	Zuführungen zur Versorgungsrücklage "Ruhegehaltsempf."	647.903,27	5,20	647.903,27	5,20	647.903,27	5,20
428	Sonstige	29.033,82	0,23	29.033,82	0,23	29.033,82	0,23
	Summe Gruppe 42	23.513.700,00	188,57	23.551.758,21	188,87	23.551.758,21	188,87
43	Beiträge zu Versorgungskassen						
434	Tariflich Beschäftigte	3.802.544,26	30,49	3.802.544,26	30,49	3.802.544,26	30,49
438	Sonstige	-	-	-	-	-	-
	Summe Gruppe 43	3.802.544,26	30,49	3.802.544,26	30,49	3.802.544,26	30,49
44	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung						
440	Beamtinnen und Beamte	127.299,79	1,02	127.299,79	1,02	133.307,90	1,07
444	Tariflich Beschäftigte	8.980.368,04	72,02	8.980.368,04	72,02	8.980.544,62	72,02
448	Sonstige	-	-	-	-	-	-
	Summe Gruppe 44	9.107.667,83	73,04	9.107.667,83	73,04	9.113.852,52	73,09
45	Beihilfen, Unterstützungen	5.900.000,00	47,31	6.126.089,82	49,13	6.125.606,46	49,12
46	Personal - Nebenausgaben	524.702,38	4,21	438.903,05	3,52	438.903,05	3,52
47	Deckungsreserve für Personalausgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe Hauptgruppe 4	123.970.552,38	994,17	124.367.792,25	997,35	124.376.985,61	997,43
5-6	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand						
50	Unterhaltung d. Grundstücke und baulichen Anlagen	6.928.694,94	55,56	6.910.929,57	55,42	6.911.424,19	55,43
51	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	3.702.030,02	29,69	3.475.309,09	27,87	3.474.909,09	27,87
	Summe Gruppe 50, 51	10.630.724,96	85,25	10.386.238,66	83,29	10.386.333,28	83,29
52	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonst. Gebrauchsgegenstände	2.454.753,94	19,69	2.404.457,36	19,28	2.404.457,36	19,28
53	Mieten und Pachten	3.246.024,23	26,03	3.014.545,28	24,17	3.014.770,28	24,18
54	Bewirtschaftg d. Grundstücke baulichen Anlagen usw.	11.513.343,11	92,33	11.018.802,42	88,36	11.018.725,05	88,36
55	Haltung von Fahrzeugen	1.497.948,57	12,01	1.474.164,30	11,82	1.475.584,91	11,83

Jahresrechnung 2014 (vorläufig) Gruppierungsübersicht zusätzlich Beträge pro Einwohner bei 124.698 Einwohnern (Stand: 31.12.2013)						Beträge in EUR	
Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz	EUR/Einw	Rechn.Ergebnis	EUR/Einw	Ist(incl.Reste)	EUR/Einw
56	Besondere Aufwendungen für Bedienstete	837.813,54	6,72	971.661,87	7,79	971.661,87	7,79
57-63	Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	16.416.576,18	131,65	16.398.304,43	131,50	16.396.793,29	131,49
64	Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	2.353.499,01	18,87	2.406.809,65	19,30	2.406.874,78	19,30
65	Geschäftsausgaben	4.604.080,65	36,92	4.573.299,48	36,68	4.575.096,54	36,69
66	Weitere allgemeine sächliche Ausgaben	176.992,48	1,42	166.457,30	1,33	166.457,30	1,33
	Summe Gruppen 64 - 66	7.134.572,14	57,21	7.146.566,43	57,31	7.148.428,62	57,33
67	Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushaltes						
670	an Bund, LAF, ERP-Sonderverm.	1.062.500,00	8,52	1.003.814,92	8,05	1.003.814,92	8,05
671	an Land	2.927.540,62	23,48	2.917.423,99	23,40	2.917.423,99	23,40
672	an Gemeinden/GV	2.544.783,19	20,41	2.704.476,41	21,69	2.723.001,19	21,84
673	an Zweckverbände und dgl.	-	-	-	-	-	-
674	an sonstigen öffentlichen Bereich	190.700,00	1,53	183.213,37	1,47	183.213,37	1,47
675	an kommun.Sonderrechnungen	2.735.939,61	21,94	2.596.620,34	20,82	2.593.761,80	20,80
676	an sonst.öff.Sonderrechnungen	-	-	-	-	-	-
677	an private Unternehmen	228.189,16	1,83	228.686,37	1,83	228.686,37	1,83
678	an übrige Bereiche	1.889.399,55	15,15	2.233.665,89	17,91	2.233.665,89	17,91
679	Innere Verrechnungen	19.394.403,05	155,53	19.160.153,11	153,65	19.160.153,11	153,65
	Summe Gruppe 67	30.973.455,18	248,39	31.028.054,40	248,83	31.043.720,64	248,95
68	Kalkulatorische Kosten						
680	Abschreibungen	2.915.300,00	23,38	2.880.179,67	23,10	2.880.179,67	23,10
681	Abschreibungen zuw.finanziert	-	-	-	-	-	-
685	Verzinsung des Anlagekapitals	2.791.800,00	22,39	2.709.302,96	21,73	2.709.302,96	21,73
	Summe Gruppe 68	5.707.100,00	45,77	5.589.482,63	44,82	5.589.482,63	44,82
69	Aufgabenbezog.Leist.-beteilig.						
690	b.Unterkunft u. Heizung nach § 22 Abs. 1 SGB II	15.548.248,74	124,69	15.548.248,74	124,69	15.548.248,74	124,69
691	b.Unterkunft u. Heizung nach § 22 Abs. 3 SGB II	33.933,47	0,27	33.933,47	0,27	33.933,47	0,27
692	Leistgn.z.Einglied.v.Arbeits-suchend.n.§16Abs.2Nr.1-4 SGBII	66.310,05	0,53	66.310,05	0,53	66.310,05	0,53
693	b.einmal.Leistgn.a.Arbeits-suchend.n.§ 23 Abs. 3 SGBII	252.806,32	2,03	252.806,32	2,03	252.806,32	2,03
694	Arbeitsl.geld II n.§19ffSGBII f. Unterkunft u. Heizung	-	-	-	-	-	-
696	Leistungen für Bildung und Teilhabe nach § 28 SGB II	433.065,88	3,47	423.293,68	3,39	423.293,68	3,39
	Summe Gruppe 69	16.334.364,46	130,99	16.324.592,26	130,91	16.324.592,26	130,91
	Summe Hauptgruppen 5 - 6	106.746.676,31	856,04	105.756.870,04	848,10	105.774.550,19	848,25
7	Zuweisungen und Zuschüsse (nicht für Investitionen)						
70	Zuschüsse für laufende Zwecke soziale oder ähnliche Einric	25.384.217,53	203,57	23.886.353,24	191,55	23.886.119,13	191,55
71	Zuweisungen und sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke						
710	an Bund,LAF,ERP-Sonderverm.	-	-	-	-	-	-
711	an Land	2.283.000,00	18,31	2.710.077,00	21,73	2.710.077,00	21,73
712	an Gemeinden/GV	-	-	-	-	-	-

Jahresrechnung 2014 (vorläufig) Gruppierungsübersicht zusätzlich Beträge pro Einwohner bei 124.698 Einwohnern (Stand: 31.12.2013)						Beträge in EUR	
Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz	EUR/Einw	Rechn.Ergebnis	EUR/Einw	Ist(incl.Reste)	EUR/Einw
713	an Zweckverbände und dgl.	1.871.300,00	15,01	1.903.611,76	15,27	1.903.611,76	15,27
714	an sonstigen öffentlichen Bereich	100,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
715	an kommunale Sonderrechnungen	11.046.200,00	88,58	10.802.022,70	86,63	10.802.022,70	86,63
716	an sonstige öffentliche Sonderrechnungen	-	-	-	-	-	-
717	an private Unternehmen	20.501,20	0,16	19.850,00	0,16	19.850,00	0,16
718	an übrige Bereiche	1.399.105,26	11,22	1.370.246,16	10,99	1.370.246,16	10,99
	Summe Gruppe 71	16.620.206,46	133,28	16.805.807,62	134,77	16.805.807,62	134,77
72	Schuldendiensthilfen	-	-	-	-	-	-
73	Leistungen d. Sozialhilfe an nat. Personen (a.v.E.)	-	-	-	-	-	-
730	SH einschl.Grundsicher.i.Alter u.bei Erwerbsmind. a.v.E. - Überörtlicher Träger	-	-	-	-	-	-
735	SH einschl.Grundsich.i.Alter u.b.Erwerbsminderg. a. v. E. - Örtlicher Träger	12.773.325,17	102,43	12.773.325,17	102,43	12.773.325,17	102,43
739	Leistungen für Bildung und Teilhabe	9.203,60	0,07	9.203,60	0,07	9.203,60	0,07
	Summe Gruppe 73	12.782.528,77	102,51	12.782.528,77	102,51	12.782.528,77	102,51
74	Leistungen d. Sozialhilfe an nat. Personen (i.E.)	-	-	-	-	-	-
740	SH einschl.Grundsich.i.Alter u.b.Erwerbsminderung - Überörtlicher Träger	368,67	0,00	368,67	0,00	368,67	0,00
745	SH einschl.Grundsich. im Alter u.b. Erwerbsminderung - Örtlicher Träger	-	-	-	-	-	-
	Summe Gruppe 74	368,67	0,00	368,67	0,00	368,67	0,00
75	Leistungen an Kriegsoffer und ähnliche Anspruchsberechtigte	37.200,00	0,30	27.190,76	0,22	27.190,76	0,22
76	Leistungen der Jugendhilfe ausserhalb von Einrichtungen	4.879.873,95	39,13	4.846.411,05	38,87	4.847.996,06	38,88
77	Leistungen der Jugendhilfe in Einrichtungen	12.535.044,67	100,52	12.534.642,61	100,52	12.531.842,19	100,50
78	Sonstige soziale Leistungen	-	-	-	-	-	-
781	Bildung und Teilhabe n.§ 6b Bundeskindergeldgesetz	237.500,00	1,90	212.094,45	1,70	211.794,45	1,70
784	z.Eingliederg.v.Arb.suchenden n.§16 Abs.2 Satz2 Nr.1-4 SGBII	-	-	-	-	-	-
785	Einmal. Leistungen a.Arb.such. nach § 23 Abs. 3 SGB II	-	-	-	-	-	-
786	Arbeitsloseng.IIn.§§19ff SGBII	-	-	-	-	-	-
787	Leistgn.z.Einglied.v.Arb.such. n.§16 Abs.1/2 Satz 2 Nr. 5/6 Abs. 3 und 4 SGB II	-	-	-	-	-	-
788	Weitere soziale Leistungen	228.468,50	1,83	233.319,75	1,87	232.686,27	1,87
789	Leistgn.an jüdische Emigranten aus d. ehem.Sowjetunion	-	-	-	-	-	-
	Summe Gruppe 78	465.968,50	3,74	445.414,20	3,57	444.480,72	3,56
79	Asylbewerberleistungsgesetz	2.132.022,67	17,10	3.519.290,75	28,22	3.519.290,75	28,22
	Summe der Gruppen 73 - 79	32.833.007,23	263,30	34.155.846,81	273,91	34.153.697,92	273,89
	Summe Hauptgruppe 7	74.837.431,22	600,15	74.848.007,67	600,23	74.845.624,67	600,22

Jahresrechnung 2014 (vorläufig) Gruppierungsübersicht zusätzlich Beträge pro Einwohner bei 124.698 Einwohnern (Stand: 31.12.2013)						Beträge in EUR	
Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz	EUR/Einw	Rechn.Ergebnis	EUR/Einw	Ist(incl.Reste)	EUR/Einw
8	Sonstige Finanzausgaben						
80	Zinsausgaben						
800	an Bund, LAF, ERP-Sonderverm.	127.000,00	1,02	143.110,29	1,15	143.110,29	1,15
801	an Land	1.000,00	0,01	913,93	0,01	913,93	0,01
802	an Gemeinden/GV	-	-	-	-	-	-
803	an Zweckverbände und dgl.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
804	an sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-	-	-	-
805	an kommunale Sonderrechnungen	50.000,00	0,40	76.734,61	0,62	76.734,61	0,62
806	an sonstige öffentliche Sonderrechnungen	1.158.052,83	9,29	1.199.095,86	9,62	1.199.095,86	9,62
807	an private Unternehmen	6.350.000,00	50,92	6.418.274,94	51,47	6.418.274,94	51,47
808	an übrige Bereiche	36.000,00	0,29	25.507,44	0,20	25.507,44	0,20
809	für innere Darlehen	0,00	0,00	287.877,08	2,31	287.877,08	2,31
	Summe Gruppe 80	7.722.052,83	61,93	8.151.514,15	65,37	8.151.514,15	65,37
81	Steuerbeteiligungen						
810	Gewerbesteuerumlage	12.200.000,00	97,84	11.890.978,00	95,36	11.890.978,00	95,36
	Summe Gruppe 81	12.200.000,00	97,84	11.890.978,00	95,36	11.890.978,00	95,36
82	Allgemeine Zuweisungen						
821	an Land	-	-	-	-	-	-
822	an Gemeinden und Gemeindeverb.	-	-	-	-	-	-
	Summe Gruppe 82	-	-	-	-	-	-
83	Allgemeine Umlagen						
831	an Land (Solidarumlage)	-	-	-	-	-	-
832	an Gemeinden/Gemeindeverbände	26.100.000,00	209,31	26.054.393,00	208,94	26.054.393,00	208,94
833	an Verwaltungsgemeinschaften	-	-	-	-	-	-
	Summe Gruppe 83	26.100.000,00	209,31	26.054.393,00	208,94	26.054.393,00	208,94
84	Weitere Finanzausgaben	400.000,00	3,21	564.837,00	4,53	564.385,21	4,53
85	Deckungsreserve	2.500.000,00-	20,05-	0,00	0,00	0,00	0,00
86	Zuführung zum Vermögenshaushalt						
860	Zuführung zum Verm.-Haushalt	15.760.800,00	126,39	14.576.740,04	116,90	14.576.740,04	116,90
863	Zuführung zum Verm.-Haushalt Gebührenaussgleichsrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
866	Zuführung zum Verm.-Haushalt für Versorgungsrücklage	883.414,85	7,08	883.414,85	7,08	883.414,85	7,08
	Summe Gruppe 86	16.644.214,85	133,48	15.460.154,89	123,98	15.460.154,89	123,98
895	Istfehlbetrag Verwalt.hh.	0,00	0,00	0,00	0,00	10.915.315,91	87,53
	Summe Hauptgruppe 8	60.566.267,68	485,70	62.121.877,04	498,18	73.036.741,16	585,71
	Ausgaben des Verw.-Haushalts	366.120.927,59	2.936,06	367.094.547,00	2.943,87	378.033.901,63	3.031,60
9	Ausgaben des Verm.-Haushaltes						
900	Zuführung zum Verw.-Haushalt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
901	Zuführung VerWHH	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
902	Zuführung VerWHH	-	-	-	-	-	-
903	Zuführung VerWHH	-	-	-	-	-	-
904	Zuführung VerWHH	-	-	-	-	-	-
905	Zuführung VerWHH	-	-	-	-	-	-

Jahresrechnung 2014 (vorläufig)		Beträge in EUR					
Gruppierungsübersicht							
zusätzlich Beträge pro Einwohner bei 124.698 Einwohnern (Stand: 31.12.2013)							
Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz	EUR/Einw	Rechn.Ergebnis	EUR/Einw	Ist(incl.Reste)	EUR/Einw
906	Zuführung VerWHH	-	-	-	-	-	-
907	Zuführung VerWHH	-	-	-	-	-	-
908	Zuführung VerWHH	-	-	-	-	-	-
909	Zuführung VerWHH	-	-	-	-	-	-
	Summe Gruppe 90	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
910	Zuführung an Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
911	Zuführung an Sonderrücklagen	113.000,00	0,91	144.800,00	1,16	187.941,28	1,51
912	Zuführung an Sonderrücklagen	-	-	-	-	-	-
913	Zuführung an Sonderrücklagen	-	-	-	-	-	-
914	Zuführung an Sonderrücklagen	-	-	-	-	-	-
915	Zuführung an Sonderrücklagen	-	-	-	-	-	-
916	Zuführung an Sonderrücklagen	883.414,85	7,08	883.414,85	7,08	883.414,85	7,08
917	Zuführung an Sonderrücklagen	-	-	-	-	-	-
918	Zuführung an Sonderrücklagen	-	-	-	-	-	-
919	Zuführung an Sonderrücklagen	-	-	-	-	-	-
	Summe Gruppe 91	996.414,85	7,99	1.028.214,85	8,25	1.071.356,13	8,59
92	Gewährung von Darlehen	-	-	-	-	-	-
920	An Bund, LAF, ERP-Sonderverm.	-	-	-	-	-	-
921	an Land	-	-	-	-	-	-
922	an Gemeinden/GV	-	-	-	-	-	-
923	an Zweckverbände und dgl.	-	-	-	-	-	-
924	an sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-	-	-	-
925	an kommunale Sonderrechnungen	-	-	-	-	-	-
926	an sonstige öffentliche Sonderrechnungen	-	-	-	-	-	-
927	an private Unternehmen	-	-	-	-	-	-
928	an übrige Bereiche	-	-	-	-	-	-
	Summe Gruppe 92	-	-	-	-	-	-
93	Vermögenserwerb	-	-	-	-	-	-
930	Erwerb von Beteiligungen Kapitalanlagen	2.650.000,00	21,25	1.731.846,00	13,89	1.931.846,00	15,49
932	Erwerb von Grundstücken	4.611.731,42	36,98	3.751.551,02	30,09	3.751.551,02	30,09
935	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	2.057.434,14	16,50	2.086.527,31	16,73	1.850.561,81	14,84
	Summe Gruppe 93	9.319.165,56	74,73	7.569.924,33	60,71	7.533.958,83	60,42
	Baumaßnahmen	-	-	-	-	-	-
940	Hochbaumaßnahmen	17.210.000,00	138,01	11.444.874,19	91,78	7.335.493,46	58,83
941	Abbruchs-, Aufschließungs-kosten	2.185,77	0,02	2.185,77	0,02	2.185,77	0,02
942	Gebäudeneubau	-	-	-	-	-	-
945	Erweiterung-, Um- u. Ausbauten	8.710.200,00	69,85	7.058.850,81	56,61	6.468.762,28	51,88
949	Baunebenkosten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe Gruppe 94	25.922.385,77	207,88	18.505.910,77	148,41	13.806.441,51	110,72
950	Tiefbaumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
951	Straßen, Plätze, Brücken	26.680.000,00	213,96	21.884.458,89	175,50	18.482.247,67	148,22
952	Wasserstraßen, Ufer, Häfen, Dämme	1.000.000,00	8,02	1.000.000,00	8,02	1.000.000,00	8,02
953	Wasser-, Stromversorgung	-	-	-	-	-	-
	Entwässerung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
955	Sport- u. Grünflächen	428.000,00	3,43	418.364,49	3,36	157.428,54	1,26
958	Sonstige Tiefbaumaßnahmen	135.000,00	1,08	119.698,28	0,96	87.385,34	0,70
959	Baunebenkosten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe Gruppe 95	28.243.000,00	226,49	23.422.521,66	187,83	19.727.061,55	158,20

Jahresrechnung 2014 (vorläufig) Gruppierungsübersicht zusätzlich Beträge pro Einwohner bei 124.698 Einwohnern (Stand: 31.12.2013)						Beträge in EUR	
Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz	EUR/Einw	Rechn.Ergebnis	EUR/Einw	Ist(incl.Reste)	EUR/Einw
960	Betriebsanlagen	-	-	-	-	-	-
963	Betriebstechnische Anlagen	676.767,34	5,43	847.738,18	6,80	1.162.307,81	9,32
965	Energie- und Versorgungs- netzleitungen	-	-	-	-	-	-
968	Sonst. Bau- u. Betriebs- anlagen	80.000,00	0,64	74.550,08	0,60	44.045,86	0,35
	Summe Gruppe 96	756.767,34	6,07	922.288,26	7,40	1.206.353,67	9,67
	Summe Baumaßnahmen	54.922.153,11	440,44	42.850.720,69	343,64	34.739.856,73	278,59
97	Tilgung von Krediten, Rückzahlg. innerer Darlehen						
970	an Bund, LAF, ERP-Sonderverm.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
971	an Land	5.752,15	0,05	5.752,15	0,05	5.752,15	0,05
972	an Gemeinden/GV	-	-	-	-	-	-
973	an Zweckverbände und dgl.	-	-	-	-	-	-
974	an sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-	-	-	-
975	an kommun.Sonderrechnungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
976	an sonst.öff. Sonderrechnungen	2.813.236,77	22,56	2.813.236,77	22,56	2.813.236,77	22,56
977	an private Unternehmen	3.038.511,08	24,37	2.728.600,31	21,88	2.728.600,31	21,88
978	an übrige Bereiche	-	-	-	-	-	-
979	Rückzahlg. innerer Darlehen	-	-	-	-	-	-
	Summe Gruppe 97	5.857.500,00	46,97	5.547.589,23	44,49	5.547.589,23	44,49
98	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen						
980	an Bund, LAF, ERP-Sonderverm.	-	-	-	-	-	-
981	an Land	83.000,00	0,67	282.091,92	2,26	360.201,04	2,89
982	an Gemeinden/GV	600,00	0,00	22,18	0,00	22,18	0,00
983	an Zweckverbände und dgl.	40.000,00	0,32	69.000,00	0,55	69.000,00	0,55
984	an sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-	-	-	-
985	an kommunale Sonderrechnungen	975.000,00	7,82	690.865,48	5,54	793.495,91	6,36
986	an sonstige öffentliche Sonderrechnungen	-	-	-	-	-	-
987	an private Unternehmen	70.000,00	0,56	60.453,95	0,48	60.453,95	0,48
988	an übrige Bereiche	6.945.000,00	55,69	6.165.699,99	49,45	6.409.729,99	51,40
	Summe Gruppe 98	8.113.600,00	65,07	7.268.133,52	58,29	7.692.903,07	61,69
99	Sonst. Ausg. Verm.-Haushalt						
990	Kreditbeschaffungskosten	-	-	-	-	-	-
991	Ablösung von Dauerlasten	-	-	-	-	-	-
992	Deckung von Sollfehlbeträgen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
995	Istfehlbetrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe Gruppe 99	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Ausgaben des Verm.-Haushaltes	79.208.833,52	635,21	64.264.582,62	515,36	56.585.663,99	453,78
	Summe der Ausgaben	445.329.761,11	3.571,27	431.359.129,62	3.459,23	434.619.565,62	3.485,38